



*In Liebe und Dank
für unseren Weg in
Edenliebe für die wieder geeinte
Edenmenschheit
in der Ruhe der Edennatur,
im wärmenden Licht unseres Sonnenvaters mit
Mutter Erde!*

EDENmenschen leben in der EDENwahrheit
für EDENMENSCHEN und Eden
Band 56



Seelenworte der Tochter der Sonne und der Erde

Autorin, Fotografin und Buchgestalterin

INES EVALONJA
(Evalonja von Eden)

Vorwort

Gerade kurz nach 20 Uhr am ersten SONNTAG im Weltmonat März im Weltjahr 2021 ists, da Evalonja nach dem Beenden des 55. Buches dieser Buchreihe das 56. Beginnt, damit immer schon das weiterführende Buch geöffnet ist. Weiter und weiter bleibt geschrieben und veröffentlicht das, was DIE ERLÖSUNG DER EDENMENSCHHEID mit den Menschen, die noch Edenmenschen werden können und von Erde und Sonne MIT DER GESAMTNATUREDEN bringt.

Mutti lässt DAS SYSTEM TV anschauen – zwei Mal schaute Evalonja kurz hin und hat dadurch mehr „gesehen“ als Mutti, die immer noch als Probandin eingestuft ist, OBWOHLS DAS ZENTRALVERBOT gegeben hat und das hat die Konsequenzen für die Täter, die diese alsbald erreichen überall auf der Erde! EINE ALTE DAME musste sprechen über deren eher maskuline Weltmutti und dass diese jagen gegangen sei und dass die Zuflucht dieser Dame DIE MUSIK gewesen sei. Und EVALONJA MIT

ALLEN EDENMENSCHEN WEISS, dass durch all diese FEHLEITUNGEN Eden verschwand als ERINNERUNG FÜR DAS EINZIG WIRKLICHRICHTIGE LEBEN, in dems keine maskulinen Körper gibt und niemanden, der flüchten muss in Etwas oder zu Etwas! Dann sah Evalonja die, mit Helmen, die in die Höhlen der Berge eindringen mussten ohne Erlaubnis und also verbotener Art. Doch weil mans SEHEN LIESS und darüber schreiben und reden, wurde alles Falsche wie ein Virus und brachte immer mehr FALSCHVERURSACHUNGEN und also immer mehr Auswirkungen gegen die Natur! DIE WELT IST UNNATUR. Das System ließ Mutti Evalonja keines Blickes würdigen und Evalonja nimmt das so hin. Es blieb wichtig zu erkennen, dass wir alle in total falschen Bedingungen ein Dasein gefristet bekamen, was nie mehr EDEN und EDENLEBEN hätte das sein können, was wir als Edenmenschen noch hätten erleben können. So ist DIE EDENRUHE wichtiger, als einen Blick aus den Augen des noch vom System geleiteten Muttibodys zu bekommen und auch sicherer ist das! Die Familie

von Eden hat – aufgrund der absoluten Wahrnehmung und Erkenntnisgabe und Empfängnis von Edenwissen und Edenweisheit – mit EDEN sein müssen und für Eden das, was wir immer dann wussten, als wir das tun mussten, was wichtigst wurde und blieb, damit das WELTwerk nie mehr alles das tun kann, was dieses viel zu lange hatte tun können!

So wird auch dieses Buch wieder ein EDENGESCHENK für die, die dieses als solches ansehen und anerkennen und für diese wird's das EDENGUDE bringen. Für die, die gegen Eden eingestellt sind, bringt's nichts von all dem, was LEBEN MIT EDEN bleibt!!

In Edenliebe wird empfangen und getan und geschrieben mit Natur von Eden von

Evalonja von Eden in Meißen (Sachsen)
Oberstützt von der Familie von Eden mit dem Edenseelengefährten von Evalonja von Eden und Mutter Erde und Vater Sonne und der Edennatur



Was wir erkennen mussten, ist gewesen, dass DAS SYSTEM aus beinahe allem EINE LEHRE MACHTE und uns verpflichtete aus allem SCHLIMMEN LEHREN ZU ZIEHEN! Und so lange wir nicht Edenmenschen geworden sein konnten, war ERKENNEN DER EDENWAHRHEID nicht möglich und auch nicht was uns Edenmenschen das System alles falsch hatte machen lassen, damit wir nie mehr wie in Eden leben können und weil das so gewesen ist, wäre beinahe alles Leben im FÜR IMMER TOT

SEIN geendet! So bleibt das EDENWUNDER ALLERÜBERHÖCHSTER EDENGRÖSSE, dass das GESAMTE DENLEBEN sich mit uns Edenmenschen und Erde und Sonne retten konnte und das wir Edenmenschen das EDENLEBEN in dieser edenedelfeinerer Edenweise kennenlernen! So fügt Evalonja einen Text über eine FATALE FARBENLEHRE EIN, die die Ketten derer, die Lügen als Wahrheit ausgaben und ausgeben ließen für Geld und Welterfolg, was immer DIE GESAMTE DENNATUR schädigte und uns Edenmenschen in schlimmer Art, nicht mehr lösen wird vor dem WELTAUS!

*„Bedeutungen der Farben aus biblischer Sicht
Da Gott selbst der Urheber aller Farben ist (er schuf das Licht und damit auch die Farben),
dürfen wir in großer Freiheit sicher alle
möglichen Farben und Farbschattierungen
benutzen.*

1. Gold

Gottes Gegenwart, Herrlichkeit, Majestät

Im Allerheiligsten war alles aus reinem Gold. Die Deckplatte der Bundeslade mit den Cherubim war aus einem Stück Gold getrieben. Der Leuchter bestand aus vielen Kilo Gold und wurde ebenfalls aus einem einzigen Stück Gold gefertigt. (Wer kann so etwas heute noch?) Vision von der Herrlichkeit Gottes => „Anblick wie glänzendes Metall“ König Salomo überzog den ganzen Tempel mit Gold, so lautete Gottes Auftrag an ihn. In reinem Zustand ist Gold sehr weich und kann extrem dünn gewalzt werden, bis zu 0.0001 mm; das bedeutet, dass 100 000 solcher Blätter aufeinander gelegt 1 cm dick sind. Salomo ließ exzellente und kunstvolle Arbeiten beim Bau des Tempels anfertigen. Genauso sorgfältig arbeitet der Herr um seine Gemeinde zu bauen. Er überzieht die Gemeinde mit seiner Herrlichkeit, und die ist verborgen in Jesus Christus. „die Königin zu seiner Rechten steht in Gold von Ofir!“ „Herrlich ist die Königstochter drinnen, von Goldgewebe ist ihr Gewand!“ Braut Jesu, die geschmückt und ohne Makel auf den Bräutigam wartet

2. Silber

Erlösung, Läuterung, Freisetzung
Jesus wurde für 30 Silberlinge verraten und verkauft. Silber hatte auch im AT die Bedeutung von Sühnegeld: „Die Gemusterten mussten ein Lösegeld für ihr Leben bezahlen, um Sühnung zu erwirken, damit keine Plage über sie kommt.“. Es wurde für alle die gleiche Höhe erhoben, ohne Ansehen des Standes. Neben Läuterung (Ps. 12,7), hatte Silber auch die Bedeutung von Freisetzung/Erlösung: „die Leviten wurden freigekauft mit Silberschenkel damit sie Tag und Nacht Gott dienen konnten in der Anbetung“. In der Stiftshütte waren die Fundamente des Allerheiligsten aus Silberblöcken gearbeitet. (Unser Glaubensfundament = Erlösung durch JESUS!) Die Verbindungsnägel (oder -haken) der einzelnen Pfeiler waren aus Silber und die Haltestangen samt Haken für die Leinentücher, die das Lager von der Hütte trennten, waren auch aus Silber. (3. Mose 5,15) Silberne Flaggen, silberne Schellen, Becken oder Trompeten erinnern uns: es ist bezahlt! Wir verkündigen damit laut und sichtbar unsere Erlösung. Wir stimmen mit dem Wort Gottes überein „ihr wisst

ja, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen wie Silber oder Gold erlöst worden seid...“ sondern mit dem kostbaren Blute Christi! Als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken Jesus hat den Preis bezahlt! Silber erinnert uns an die vollkommene Erlösung und an den kompletten Preis, den Jesus bezahlt hat.

3. Kupfer

Demut vor Gott, Buße Sämtliche Geräte zum Opfern und der ganze Brandopferaltar waren aus Kupfer. Lies doch in 1. Kön. 7,13-47 nach, was Hiram alles aus Kupfer für den Salomonischen Tempel anfertigte – einfach nur imposant! Die Menge an Kupfer konnte nicht gewogen werde, soviel brauchte er davon. Vielleicht ist es ein Hinweis darauf, dass wir immer wieder sündigen und Buße und Demut brauchen? Zwischen dem Zelt der Begegnung und dem Brandopferaltar stand ein Becken aus Bronze zur Reinigung (Buße). (2. Mose 30,17-21)

Kupfer ist eine meiner Lieblingsfarben für Flaggen. Bis heute gebrauche ich kupferfarbene Flaggen beim Training. Ich möchte stets vor Augen haben, dass ich mich vor meinem Gott

beuge. Es ist eine stetige Erinnerung daran, mich nicht zu überheben z.B. über den Willen Gottes oder über andere Menschen.

4. Purpur

Gottes Königsherrschaft, Priestertum, Fürbitte
 Purpur ist die klassische Königsfarbe, weil sie sehr schwer und aufwändig herzustellen war. Sie wurde aus den Schalen der Purpurschnecke gewonnen. Je nach Art der Schnecke und Methode der Färbung schwankten die Farbtöne von Pink bis bläulichen Lilafarben. In 2. Mose 39,1-21 gibt Gott genaue Anweisungen, wie Kleidung der Priester auszusehen hatte. Der Priester trug das Ephod, das das ganze Volk Israel symbolisierte, vor seiner Brust, also auf seinem Herzen. Ebenso trug er die Namen der 12 Stämme auf seiner Schulter. In dieser Ausstattung trat er in das Allerheiligste vor den Herrn, um für das Volk zu bitten zu flehen. Hauptaufgabe der Priester war demnach Fürbitte! Lies hierzu auch 1. Petr. 2,9; 2. Mose 28,31 und 2. Mose 36,8 (königliches Priestertum der Gläubigen). Im neuen Testament ist Jesus der wahre Hohepriester: Hebr. 4,14; Hebr. 6,20. Die Soldaten setzten Jesus eine

*Dornenkrone auf und warfen ihm ein
Purpurkleid um und verhöhnten ihn (Joh. 19,2).*

5. Pink/Rosa

*Barmherzigkeit Gottes, Neuanfang,
Neugeschaffen von Gott*

*„dann wird dein Licht hervorbrechen wie die
Morgenröte“ „ER wird hervorbrechen wie die
schöne Morgenröte“ (=> deshalb der Erkenntnis
des Herrn nachjagen) Morgenröte = es gibt beim
Sonnenaufgang ein paar Minuten, wo alles ganz
in pink/rosa getaucht scheint! „Wer ist sie, die da
hervor glänzt wie die Morgenröte, ...*

*furchterregend wie Kriegsscharen (oder: Armee
mit Bannern)“ => Bild für endzeitliche
Braut/Gemeinde*

6. Blau

*Wasser des Lebens, Strom Gottes, Jesus Christus
der vom Himmel wieder zur Erde kommt,
himmlischer Glanz Blau ist eine der vielfältigsten
Farben überhaupt. Für Jesus steht die Farbe
royalblau (=> Königsblau für unseren König!)
Ströme lebendigen Wassers von Jesus ausgehend
=> blau kann auch für den Heiligen Geist stehen,
dann ist es ins Türkis übergehend/fließend!*

„Und unter seinen Füßen war es wie eine Arbeit in Saphirplatten und wie der Himmel selbst an Klarheit.“ Saphir bekommt seine Farbe, blau, durch Spuren von Eisen und Titan, deshalb bedeutet es auch Stärke/Festigkeit

7. Türkis

Heiliger Geist (Hes. 1,16-20)

*Symbole für Heiligen Geist: Taube, Wasser, Feuer, Salböl, Siegelring, Wind
Strom des Leben*

8. Grün

Wachstum, neues Leben, Gnade, Fruchtbarkeit

„Und er befahl ihnen, dass sie sich alle nach Tischgemeinschaften auf dem grünen Grase lagerten.“ „Er wird sein wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist, und am Bach seine Wurzeln ausstreckt und sich nicht fürchtet, wenn die Hitze kommt. Sein Laub ist grün, im Jahr der Dürre ist er unbekümmert, und er hört nicht auf Frucht zu tragen.“

9. Goldgrün

Salbung Salböl aus Olivenöl hat ungefähr diese Farbe „Die Männer Judas ... salbten dort David

zum König.“ „du salbtest mein Haupt mit Öl“ „...
küsste Jesu Füße und salbte sie mit Salböl“

„Gott hat Jesus gesalbt mit Freudenöl“

10. Orangegold

Heiliger Geist, Feuer, Kraft Gottes, Läuterung

„Feuerflammen waren Gottes Thron“

„unser Gott ist ein verzehrendes Feuer“ (Kraft)

„wie Gold, das durch Feuer geläutert wird“

(Läuterung) „Zungen wie von Feuer“ (Heiliger Geist)

„Gott ist wie das Feuer eines Schmelzers“

(Läuterung) Vision von Gott (Stärke)

„welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der ist der wahre Gott“ (Kraft)

11. Rot

Blut Jesu, Opferlamm, Liebe, geistlicher Kampf,
Gerechtigkeit durch vergossenes Blut Jesu

Rot ist die klassische Farbe der Liebe, sie findet in
der Hingabe Jesu durch ein Blut ihre höchste
Vollendung. (Wie hat der Teufel diese Farbe auf
den Fahnen Hitlers pervertiert!)

Rot bedeutet auch Schutz: Bestreichen der
Pforten mit Blut eines Lammes vor dem Auszug
aus Ägypten oder der Bericht in Jos. 2,1-21, wo
die rote Schnur ein Zeichen des Schutzes für

Rahab war. Rot ist eine sehr kraftvolle, vollmächtige Farbe! Steht auch symbolisch für Krieg: „Und es zog aus, ein feuerrotes Pferd und dem der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen und die Menschen dahin zu bringen, dass sie einander schlachteten.“

12. Weiß

Reinheit, Heiligkeit Gottes, sündlos, Brautschaft, Licht, Überwinder – Weiß ist das Symbol für Heiligkeit und Reinheit. Engel tragen in der Regel ein weißes Gewand, Jesus kommt auf einem weißen Pferd wieder und die große Schar die ihm auf weißen Pferden folgt, ist in weiße Gewänder gehüllt. (Offb. 19,14). Weitere Bibelstellen: (Volksmenge aus allen Nationen); 3,4–5 (wer überwindet, wird mit weißen Kleidern bekleidet); 19,8 (Braut Jesu) „Und er wurde vor ihnen umgestaltet. Und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.“ „wenn eure Sünden rot wie Karmesin sind, wie Schnee sollen sie weiß werden.“ „Gott ist Licht und in ihm ist gar keine Finsternis“

13. Schwarz

& Festigkeit, Stärke, Standhaftigkeit, auch Tod, Trauer Das ist nach meiner Erfahrung die wohl umstrittenste Farbe unter Christen! Ich habe mich lange nicht damit anfreunden können und habe bis heute keine schwarze Flagge. Gott hat meine Sicht allerdings erweitert und meinen Blick zurechtgerückt:

„... ich lege deine Steine in Hartmörtel und lege deine Grundmauern in Saphire.“ (Gott an Israel)
 Hartmörtel = Stibium, was eine tiefschwarze Farbe hatte. Frauen färbten sich damit ihre Augenlider schwarz Schwarz steht also für Festigkeit => Standhaftigkeit Als Team ziehen wir uns schwarz an (eventuell auch mit farblicher Schärpe). Schwarz bringt die Farben der Flaggen zum Leuchten, die Person tritt zurück (weiß drängt nach vorne!) Beim Flaggentanz sind nicht die Flaggentänzer als Personen das wichtigste, sondern das was sie durch den Tanz ausdrücken. Die Flaggentänzer sollten auf jeden Fall ein Verständnis über die Farbbedeutungen haben und sollten es regelmäßig vertiefen. Auch der Gemeinde sollte es Lehre darüber geben, damit

ihr Verständnis dafür wächst. Das muss nicht jede Woche sein, aber immer mal wieder. Sie werden euch für Erklärung dankbar sein und euch besser folgen können!

*Noch eine Bemerkung zur „Kleiderordnung“:
Es versteht sich von selbst, dass die Art unserer Kleidung unseren Respekt vor Gott ausdrückt. Sie sollte weder nachlässig noch aufreizend sein. Zwar gibt es kulturmäßig etliche Unterschiede in Gefallen und Geschmack (Südamerikaner mögen es gerne bunt; wir Deutschen sind farblich etwas zurückhaltender), doch kurze Hosen, Miniröche, bauchfreie Oberteile u.ä. Sind aus meiner Sicht niemals passend. Wenn wir mit Flaggen tanzen, könnten sehr weite Ärmel möglicherweise das Flaggenschwenken behindern. Auch sollte die Farbe der Kleidung nicht in Konkurrenz mit den Flaggen treten. Wenn wir uns auch bei diesem Thema von Gott leiten lassen, werden wir viele unterschiedliche Möglichkeiten vom Heiligen Geist gezeigt bekommen, die alle die Schönheit und Kostbarkeit Gottes erahnen lassen.
Die Farbe in fremden Kulturkreisen
Rot – die Farbe des Blutes, der Liebe,*

der Lebensfreude, der Leidenschaft und Lebensenergie. Die dynamischste, aber auch aggressivste Farbe. Rot symbolisiert Feuer, aber auch Blut, Kampf und Wut. Zu viel Rot erzeugt Reizbarkeit, Stress, Wut und Aggressionen, es beunruhigt und kann eine einengende Raumwirkung vermitteln.

Die stärkste aller Farben verleiht uns Mut, Stärke und Entschlussfreudigkeit. Sie vermittelt körperliche Wärme und Sex. Rot berührt die Tiefen unserer Seele und rüttelt an den animalischen Seiten des Unbewussten. Rot ist eine sehr nahe und dynamische Farbe. Sie steht auch für Körperbewusstsein, Selbstvertrauen, Furchtlosigkeit, Kraft, Durchhaltevermögen, Selbständigkeit, Lebenslust, Macht und Eroberung; Rot ist häufig die Lieblingsfarbe kleiner Kinder.

Rose-Geburtst-FC

In Rußland steht die Farbe Rot für die Begriffe wertvoll und teuer. In China wird die Braut in einem roten Brautkleid und einer roten Sänfte zum Ort der Hochzeitsfeier getragen. Schon im alten China war rot die Glücksfarbe, die Kräfte

und böse Geister vertrieb und galt zugleich als Farbe des Reichtums. Im alten Ägypten war rot eine kostbare Farbe mit der sich die Töchter der Pharaonen schmückten. In bestimmten Regionen Zentralafrikas und Ozeaniens werden Kranke mit rotem Ocker bestrichen, um ihre Lebenskraft anzuregen. Grün – die Farbe der Natur, der Harmonie, des Lebens der Ruhe, Erholung und Entspannung. Wir verbinden damit Frühling, Hoffnung, Wohlbefinden, Gleichgewicht, Willenskraft, beginnende Liebe, beruhigende Mitte. Grün ist herbe Frische, sauer, bitter, gesund, aber auch unreif. Grün ist Synonym für den Kreislauf der Natur, Sicherheit und Geborgenheit, Wachstum und damit Hoffnung. Grün ist Leben, ist Wald und Wiese, grün wächst, grün kommt – hoffentlich – immer wieder. Uraltet Wissen sagt uns, dass unser Überleben nur dann gesichert ist, wenn wieder frisches Grün aus der Erde spriest.

Grün fördert die Kreativität und verbindet mit der Natur. Grün erweitert bedrückende Räume. Grün wirkt ausgleichend und ist wichtig als Faktor in der Gesundheit. Ein verschmutztes

Grün kann der Gesundheit schaden, symbolisiert den Abgang und die Negation von Leben und Freude. Palmenblatt-FC Grün ist das Symbol der Hoffnung auf Leben und Überleben.

Unterschiedliche Zonen der Erde, Rassen, Kulturen und Religionen finden unter diesem Zeichen der Hoffnung zusammen. In allen islamischen Ländern steht die Farbe grün für die moslemische Religion und wird ausschließlich in religiösem Kontext verwendet. Bereits in vorchristlicher Zeit war es üblich, als Symbol der Hoffnung einen immergrünen Weihnachtsbaum ins Haus zu holen.

Blau – die Farbe des gespiegelten Wassers, der Stille und Entspannung Blau gilt als tiefgründige Farbe und schafft eine ruhige, entspannte und stabilisierende Atmosphäre. Sie wird mit vielen positiven Eigenschaften assoziiert: Sympathie, Harmonie, Freundlichkeit, Friedfertigkeit, Zufriedenheit, Heiterkeit, Ausgeglichenheit, Gelassenheit, Frieden und Freundschaft. Sie ist die Farbe des Vertrauens und der Verlässlichkeit, die Farbe der Intuition und Kommunikation, Ganzheitlichkeit und

Verbundenheit, Passivität. Bei Schlaflosigkeit kann die Vorstellung, in ein tiefes Blau eingehüllt zu sein, entspannen. Zuviel Blau kann Suchtverhalten und Depressionen erzeugen Blau ist die Farbe der Ferne, der Weite und der Unendlichkeit: Als Farbe des Himmels steht Blau auch für Ewigkeit und Wahrheit. Helle Blautöne vergrößern Räume und haben eine frische, kühle Wirkung. Blau ist mit Abstand die beliebteste Farbe. Blau ist auch die Farbe, die auf Fotos oder Bildern den stärksten Perspektiveneffekt erzeugen kann, der in Malerkreisen "Luftperspektive" genannt wird. Tropfen-blau-FC Ultramarin war früher die Farbe des Königs, nur er durfte einen Mantel in dieser Farbe tragen. Blau war unglaublich teuer. Noch heute würde ein Kilo reines Ultramarinblau aus geriebenen Edelsteinen 14.000 Euro kosten. Im alten Ägypten war dunkelblau die Farbe des Wassers und damit auch der lebensspendenden Nilgottheiten. Auch in China symbolisiert blau die Mächte des Himmels und der Unsterblichkeit. In Indien werden verschiedene Gottheiten mit blauem Kopf oder mit blauer Hautfarbe

dargestellt. Ein in blau gemalter Elefant gilt dort als das Zeichen für höchste Vergeistigung und göttliche Erleuchtung.

In orientalischen Ländern werden Türen und Fenster blau gestrichen, um auf diese Weise die guten Geister und Götter (die sich in den meisten Religionen im Himmel oder auf hohen Bergen jenseits der Wolken befinden) auf sich zu lenken. Aus dem alten Orient stammt die Sitte, Säuglinge in blaue Tücher zu hüllen.

Türkis – die Farbe der Geselligkeit und Freundschaft. Blaugrün nennt man auch Türkis oder Cyan. Cyanide = die Salze der "Blau"-säure. Mit Türkis assoziiert man Kontakt, Kommunikation, Erfindungskraft, Anmut, Selbstbewusstsein und Fröhlichkeit sowie Humor und Charme. Es steht auch für die Fähigkeit des Ausgleichens und stärkt künstlerische sowie heilende Fähigkeiten. Sie steht für Gelassenheit und Ehrlichkeit. Diese Farbe wird im Meeres- oder Gletschereis gefunden, es ist der Schatten im Winter und an Eisbergen. Daher wird Türkis als die kälteste aller Farben empfunden. Kunstmaler benutzten früher gemahlene Türkise. Das klare,

grünliche Blau symbolisiert in manchen Religionen die befreite Seele.

Gelb – die Farbe der Sonne, der geistigen Vitalität und Wärme. Die hellste und heiterste unter den Farben gilt auch als „gute Laune“ – und kommunikative Farbe. Gelb ist die Farbe des Ideenreichtums, des Savoir-vivre, der Gedankenkraft, des Sprachtalents und des Erinnerungsvermögens. Sie steht für Gelassenheit und Heiterkeit.

*Mit der Sonnenfarbe ist alles im Fluss. Gut für Menschen, denen nichts Kreatives mehr einfällt, die phantasielos, gedankenverloren und vergesslich sind. Mit Gelb wird das Denken leichter und Lösungen lassen sich schneller finden. Es stimuliert das Gehirn, macht wachsam, einen klaren Kopf und stärkt das Nervensystem. Gelb vermittelt außerdem: Grenzenlosigkeit, Heiterkeit, Freude, Freundlichkeit, Entfaltung, Unternehmungslust, Fantasie und Freiheitsdrang
Ein helles und klares Gelb: Geist, Intellekt,
Strahlendes Gold: die Läuterung des Denkens durch geistige Kraft.*

Schmutziges Gelb: Habgier, Überheblichkeit und Verschlagenheit

Safrangelb: Sehr hohe Spiritualität; je kräftiger das Safran ist, desto eher manifestiert sich die Spiritualität

Lichtgelb: Vorherrschaft des Mentalen, starke Gehirnaktivität

Goldgelb: gibt Räumen Frische und löst eine heitere Stimmung aus.

Sonnenblume-HP

Gelb ist die leuchtendste Farbe und assoziiert die Sonne. Die meisten Religionen schreiben deshalb der Sonne eine zentrale Bedeutung zu, und verehrten sie als lebensspendende Gottheit.

Gelb ist die Farbe des Lamaismus.

Viele Kulturen sagen der Farbe Gelb eine schützende Wirkung nach. In Indien trugen die Bräute vor der Hochzeit zerrissene, gelbe Kleider zur Vertreibung von bösen Geistern. Im Orient, in Ägypten, Rußland, und in manchen Balkan-Ländern ist gelb die Hochzeitsfarbe

Orange - die Farbe der Wandlung, der psychischen Energie und geistigen Kraft.

Orange steht für Energie, Optimismus, Lebensfreude, Kontaktfreude, Aktivität, Zärtlichkeit, Mut, Stärke, Aufgeschlossenheit, Gesundheit, Jugendlichkeit, Selbstvertrauen und Herzlichkeit. Orange ist eine essentiell heitere, erbauliche Farbe, die fröhlich stimmt. Mit ihr werden Heiterkeit und Unabhängigkeit assoziiert. Sie kann auf- und anregend wirken, fördert Kreativität und aktiviert die Lebensgeister. Orange fördert die Lust am Essen, Geselligkeit, Aufgeschlossenheit und Zusammenhalt. Orange ist gut bei nervöser Erschöpfung, es überwindet Selbstmitleid, verbessert die Laune und sorgt für Interesse am Leben. Orange gibt kühlen, lichtarmen Räumen Wärme und Weite. Orange repräsentiert in Irland den Protestantismus. Der Dalai Lama und andere erleuchtete Buddhisten zeigen sich in orange. Im Buddhismus ist Orange die Farbe der höchsten Stufe der menschlichen Erleuchtung. Die offiziellen Würdenträger Chinas tragen ebenfalls orange. In den Niederlanden gilt orange als Farbe der Freiheit. Weiter ist Orange die durch und durch körperbezogene Farbe der

Karibik, des Samba und der fröhlichen offenen Begegnung.

Rosa die Farbe der Zartheit und Kindlichkeit

Rosa ist zärtlich, süß, kitschig.

Es steht für Romantik, Sanftheit, Sensibilität,

Zurückhaltung, Zuneigung, aber auch ein verstärktes Schutzbedürfnis

- etwas durch eine rosarote Brille sehen

- auf einer rosa Wolke schweben

- etwas in den rosigsten Farben ausmalen

Ein Rosa vermischt mit etwas Blau wird als Pink

bezeichnet. Die orientalische Sitte, Säuglinge in

blaue Tücher zu hüllen, wurde vom Abendland

übernommen, das als weibliches Äquivalent

weibliche Babys in das dem gesellschaftlichem

Rollenverhalten entsprechende zartrosa steckte

Rosa verweist im Traum auf regressiv

Sehnsüchte, auf raffinierte (verfeinerte oder

überfeinerte) Bedürfnisse, auf den Wunsch nach

oder den Widerstand gegen Leichtigkeit in Liebe

und Leidenschaft.

Purpur - die Farbe der Menschenliebe und des

Idealismus. Als Spektralfarbe existiert die Farbe

Purpur gar nicht. Es ist ein Farbton zwischen rot

und blau. Sie entsteht erst in unserem Gehirn – als Kurzschluss eines gedachten Farbkreises. Man nennt diese Farbe auch (nach einer italienischen Stadt) Magenta oder Pinkrot. Verwandt sind auch die Farbtöne Fuchsia und Mauve (Malve).

Purpur/Magenta drückt Kreativität, Emanzipation, Würde und Mystik aus.

Der echte Purpurfarbstoff ist einer der teuersten Farbstoffe der Welt und wird aus

Purpurschnecken gewonnen. Töteten die

Phönizier noch die Schnecken zur

Farbgewinnung, wurden sie hingegen von den

Mizteken, einem mexikanischen

Indianderstamm, nur gemolken. Diese Technik

ist bis heute überliefert. Im alten Rom war

Purpur der Farbstoff der Toga von

Triumphatoren und des Kaisers

Als liturgische Farbe versinnbildlicht Purpur die

Buße. Die Amtstracht der Kardinäle ist

„kardinalspurpur“.

Violett / Lila – die Farbe der Spiritualität,

und Kommunikation, des Geistes, der Magie und

des Geheimnisvollen,

Violett symbolisiert außerdem Dekadenz und Zweideutigkeit, Verzauberung, Gefühlsbetontheit und starke Empfindsamkeit. Violett wird auch mit Würde und Weisheit assoziiert. Violett soll das seelische Gleichgewicht und die Entschlusskraft fördern, kann aber auch zweideutig wirken, mystisch und magisch.

Violett steht für den Übergang in die Harmonie der Gegensätze, zwischen dem vertrauten Alltag und dem unbekanntem, unheimlichen Reich der Geister, Gespenster und Dämonen. Es wirkt extravagant und individualistisch, aber auch ein bisschen künstlich, da es in der Natur nur selten vorkommt. Ein zu intensives Violett kann für eine bedrückende, sakrale, melancholische Stimmung sorgen. Lila wird außerdem in Zusammenhang mit sexueller Frustration gesehen.

Bei den mittelalterlichen Mystikern des Abendlandes, aber auch in vielen anderen Kulturkreisen, verbindet sich die Welt des Körpers (rot) mit der Welt des Geistes und Himmels (blau) zum faszinierenden Mysterium (violett), in dem völlig andere als die bekannten

Gesetze gelten. Im Buddhismus finden sich neben gelb und orange viele violette Gewandungen. Die Farbe des Hinduismus und des Feminismus. Im Feminismus symbolisiert violett den Anspruch der Frauen auf die Macht und die Gleichheit von Männern und Frauen. Im kirchlichen Bereich symbolisiert violett einerseits die Rangfarbe der Bischöfe, andererseits die Farbe der Buß- und Fastenzeit, vor Ostern und Weihnachten.

Weiss ist eigentlich keine Farbe, sondern ein Zustand von: REINHEIT - VOLLKOMMENHEIT - LICHT! Weiss bedeutet die Einheit aller Farben, das höchsterreichbare Bewusstsein, Farbe des Christusbewusstseins, der spirituellen Vollkommenheit. Die Farbe, die alle Farben in sich birgt. Es wirkt strahlend, aufmunternd und friedlich. Weiss verweist auf Unschuld, Erhabenheit, spirituelle Reinheit und Weisheit, Tugend, Vollkommenheit und Mitgefühl, Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit und Wahrheitsliebe Weiss ist sachlich und klar. Weiss zeigt die Bereitschaft für Veränderung und eigene Vervollkommnung und steht auch für Spiritualität, Engel, geistiges göttliches Prinzip.

Friedenssymbole: weisse Taube und weisse Flagge: sofortiger Stopp der Schlacht, Kapitulation, Waffenstillstand oder Frieden Weiss ist das Gegenteil von Schwarz, die Heimat des Lichtes, das alles Sichtbare gebiert.

Diese Vorstellung durchzieht die meisten Religionen dieser Welt.

In ihnen wird meistens das lichte Prinzip eines männlichen Schöpfergottes, der dunklen, weiblichen Urgottheit Erde entgegengestellt.

Am Anfang war das Nichts, aus ihm gebar sich alles, sagen die heiligen Bücher der Asiaten.

Gott sprach: »Es werde Licht« sagt die Bibel.

In östlichen Kulturen wie z.B. China, Japan oder Korea ist Weiss Symbol für Alter, Herbst, Westen und Hinterlist. In einem gebrochenen cremigen Ton ist es in die Farbe der Trauer und des Todes.

So tragen die Menschen dort bei Beerdigungen weisse Kleider und Fahnen. In westlichen Kulturen ist die Braut meist weiss gekleidet.

Grau – die Farbe der Neutralität, der Unbezwingbarkeit und der Erneuerung.

Grau symbolisiert ferner Würde und Weisheit.

Grau steht für den Übergang zwischen Bekanntem und Unbekanntem.

Die Farbe Grau kann als elegant, langweilig, sachlich, schlicht oder auch nur als neutral gelten.

Als unbunte Farbe hat es trotzdem viele Zwischentöne wie asch-, beton-, maus-, rauch-, schiefer-, silber-, tauben- oder zementgrau.

In der Fotografie werden Grautöne auch als Halbtöne bezeichnet. Neutralgrau ist alles was dunkler als Weiß und heller als Schwarz ist. Grau hat den Vorteil, dass man nicht jeden Dreck sieht :-) *Grau verweist auf die Mischung von Licht und Finsternis, ist dem Toten verbunden. Geister werden auf Kunstwerken oft in grau dargestellt, wohl weil sie sich in einem Zustand zwischen Leben (weiss) und Tod (schwarz) befinden. Grau wird oftmals als langweilige Farbe angesehen. Grau ist die typische "Farbe" des Schattens in seiner Bedeutung als das Unbewusste. Über die tatsächlichen Eigenschaften dieser Farbe lässt sich streiten; im allgemeinen werden Demut und Fürsorge mit ihr assoziiert.*

Schwarz - die Farbe der Trauer und negativen Gefühle, kann schwermütig machen und

einengen Einsamkeit (allerdings nur in bestimmten Kulturen, wie z.B. der Europäischen). Aber schwarz bedeutet auch: Eleganz ohne Risiko, Modernität, Sachlichkeit, Eindeutigkeit und Funktionalität. Schwarz polarisiert: Bei vielen Menschen ist es sehr beliebt, bei anderen stößt es auf strikte Ablehnung. Schwarz kann alle emotionalen Reaktionen verstärken, wirkt distanziert und schwer, vermittelt so Seriosität, steht auch für Würde und Eleganz. Schwarz symbolisiert oft den Mann, aber auch die dunklen, unbewussten Seiten der Persönlichkeit, vor denen man oft Angst hat. Schwarz ist die "Farbe" der Finsternis aber auch die Farbe der Kreativität, da aus dem Dunkel alles geboren wird. Schwarz und Weiß wurden von Anbeginn der Menschheitsgeschichte eine große Bedeutung zugeschrieben, sie verkörpern die Prinzipien Licht und Finsternis, Gut und Böse, Leben und Tod, die größten menschen-bewegenden Gegensätze überhaupt. Beides zusammen ist erst das Sein in seiner Gesamtheit, dieses Weltbild liegt fast allen Religionen zugrunde.

Schwarz ist die Farbe der Kirche und der Trauernden. In Indien umranden Mütter noch heute die Augen ihrer Kinder mit schwarzem Lampenruß, um sie vor dem »bösen Blick« zu schützen

Braun – die Farbe der Erdverbundenheit, Häuslichkeit, der Mütterlichkeit und Stabilität; Braun kann auf ein zurückhaltendes Wesen oder schwaches Selbstwertgefühl hinweisen.

Braun kommt nicht im Regenbogen vor, es gibt kein braunes Licht, und der Himmel der nahezu in allen Farben getönt sein kann, kennt diese Farbe nicht. Doch braun ist uns seit Urzeiten vertraut, braun ist der Boden, die Erde, das Feste und Sichere unter unseren Füßen. Es erdet und verströmt Wärme und Bodenständigkeit. Braun ist eine heimelige Farbe für Menschen mit tiefer Sehnsucht nach Geborgenheit – die aber auch verdunkelt und drückt. Es ist die Farbe von Mutter Erde. Braun wird zudem der Anspruchslosigkeit zugeordnet. Braun hat aber auch mit Unterdrückung von Gefühlen, Angst vor der Außenwelt und Engstirnigkeit zu tun.

Gold – die Farbe des Prachtvollen

Gold ist vornehm und edel. Gold wird mit Sonne, Wärme, Reichtum und Verständnis assoziiert. Es steht für Weisheit, Klarheit sowie Lebenskraft und Inspiration. Es steigert den Selbstwert und hilft ausserdem bei Angst, Unsicherheit und Gleichgültigkeit. Im esoterischen Bereich vertritt Gold den höchsten Punkt der spirituellen Entwicklung.

- Gold in der Kehle haben*
- Reden ist Silber - Schweigen ist Gold*
- das goldene Zeitalter*
- Goldene Hochzeit*

Zuviel Gold kann die Sehnsucht wecken, Vollkommenheit im Materiellen zu finden. Silber - die Farbe der übersinnlichen Fähigkeiten, die Farbe des sich ständig ändernden Mondes. Silber steht für das weibliche Prinzip und die intuitive Seite des Verstandes. Silber harmonisiert und wirkt reinigend, öffnet für mediale Fähigkeiten. Silber symbolisiert fließende Gefühle, Gediegenheit und Wohlstand. Silber ist edel, vermittelt eher Kühle. Silber bietet Schutz vor negativen Energien.

- einen Silberblick haben
 - Silberhochzeit feiern
 - etwas versilbern (zu Geld machen)
- Zuviel Silber kann Allergien verursachen, oder auch zu Redseligkeit und Verlust der Wahrheitsnähe führen.“*

Was wir zu lesen bekamen IST SCHLIMMSTE VERNICHTUNGSSTRATEGIE und wir konnten sogar lesen, wie EIN SOHN DER SONNE UND ERDE verhöhnt wurde und an alles das gekettet, was nie zu den Söhnen der Erde gehörte – so ists auch das, was man aus der Natur stahl und woraus man Geldgewinne erschuf und OPFER für Geld und durch Geld. Und es heißt in der Biebel. Das JESUS FÜR ALLE SÜNDEN BEREITS GESTORBEN SEI, was so viel bedeutet wie, er hätte sich geopfert, damit SÜNDE nicht bestraft würde. Doch das ist diese MÄCHTIGE LÜGE, die an DIE 13 und SCHWARZ UND ROT UND WEISS UND GOLD UND SILBER gekettet ist! SO HAT DIE WELT IMMER WIEDER ZUR ANSICHT, was es ausmacht, sich nicht dumm und stumm gemacht gelassen zu haben und IN

EDENLIEBE MIT DER EDENNATUR UND DENEN, die ehrlich leben wieder IM EDENLEBEN zu sein!!! UNS KANN DIE WELT nicht mehr diesen Schaden zufügen, den sie dachte und denken ließ. Dass die Welt Mutter Erde an die Farbe „Braun“ kettete, ist schlimmstens und es ist schon viel zu lange mehr als genug FRECHHEIT geschehen!!

20:42 h Man ließ Mutti anrufen und etwas fragen... „Na guddi dann...!“ Es muss immer wieder geschrieben werden, wie das SYSTEM verkettet durch TV und TELEFON und FALSCHER GEDANKEN und FREMDE ANTWORTEN... und es muss erkannt bleiben, WER STÖRT!!! Das macht das ROBOTsystem!

MUTTER ERDE und VATER SONNE GEHÖREN EDEN und EDEN IST ALLES DAS, was die Welt nie wusste und weil das so ist, wird die Welt erleben das, was diese dann weiß, wenns soweit ist! Edenmenschen kennen nun das, was gekannt werden musste ein wenig von der Welt und sind

froh NICHT VON DER WELT ZU SEIN, sondern von der EDENNATUR!!!



WER ISTs gewesen, der über DAS ZENTRALGESTIRN den nachfolgenden Text schreiben ließ? FREIWILLIGKEIT mindert oft die Strafe. Was geschah DURCH DIESES TEXTSCHREIBEN LASSEN? Edenmenschen haben keinen Weltgeburtstag mehr, weil dieser ans KREUZ des UNTERGANGS kettet. Die Seele ist kein Licht und Edenmenschen haben keinen Göttlichen Punkt. So seis kurz geschrieben ein

wenig, was NICHT STIMMT... LETZTLICH BLEIBTS LÜGE IMMER, was in den WELTBIBLIOTHEKEN erschien!!! EDENMENSCHEN mißachteten KÖNIGSpaare, weil diese DIE EDENNATUR mißachteten und so auch DIE EDENMENSCHEN und GOTT ist FIKTION und etwas ausgedacht, was jedoch durch die SYSTEMATIK des ROBOTsystems ein ALLERSCHLIMMSTES „ES“ wurde und seine Personen im Welttheater mit diesem!

„Dieses Buch erscheint in dem Monat, in dem mein Seelenlicht einen Körper bekam. Immer mehr mache ich mir ringsum diesen Tag Gedanken, was es bedeutet, Lebenszeit geschenkt zu erhalten. Früher habe ich nie darüber nachgedacht. Ich feierte gern Geburtstag, freute mich über Geschenke und Glückwünsche – dies erreichte seinen Höhepunkt in der Zeit als ich noch bei Facebook angemeldet war. Es waren hunderte Glückwünsche die ich erhielt, Geschenke von Menschen, die ich niemals persönlich kennenlernte. Dann schenkte der Himmel mir eine Auszeit – für mich eine

Heilzeit in jeglicher Form. Ich tauchte im wahrsten Sinne des Wortes bis zum Seelengrund, um jene Perle zu finden, die in jedem von uns ruht. Heute sehe ich das Meiste in umgekehrter Weise, vielschichtiger, differenzierter. Und doch gipfelt jedwede Betrachtung immer wieder nur in einem einzigen Punkt: Liebe! Diese Liebe, die ich heute fühle und die mir zum Wichtigsten und Wesentlichsten geworden ist, ist der Lichtsamen, der in jedem Menschen ruht – der göttliche, schönste Punkt von uns: Die Seele. Erst als mich in der für mich gefühlten dunkelsten Nachtstunde das Licht Gottes fand, begann ich zu fühlen und durch dieses Fühlen einen neuen Blick auf das Leben zu gewinnen. Das ist es, wofür ich in diesem Jahr besonders dankbar bin. Es ist wunderbar Glückwünsche und Geschenke zu bekommen, doch der eigentliche Lebenssinn ist für mich die Reife und Schönheit der Seele geworden. Alle Äußerlichkeiten, alle Materie verliert irgendwann ihren Glanz. Doch alle Qualitäten, die die Seele während der Zeit im Körper gewinnt, bleiben ihr erhalten. In der jetzigen Zeit, in der die Entwicklung sich in

immer mehr Richtungen ausdehnt und das Viele sich über das Wenige erhebt, spürte ich immer mehr Sehnsucht nach dem Einzelnen – es war die Sehnsucht nach mir Selbst. Wie tief und reich ist unsere Seele? Was ruht da alles in uns? Wie hoch und wie weit reichen unsere Gefühle? Das war es, was mich faszinierte. Mich führte diese Suche in die Natur, wo uns ebensolche Fülle erwartet, um sie zu studieren und uns über all dies verbunden zu fühlen mit unserem Seelenselbst. Aus all den bewussten Betrachtungen sind vielerlei Bücher entstanden, die ein Ausdruck dessen sind, was in meiner Seele darauf wartete, ans Licht gebracht zu werden. In Italien gibt es für die Geburt eines Kindes die wunderschöne Betrachtung „la luce“ „Ins Licht bringen“. Doch heute weiß ich, dass es erst der Beginn dessen ist. Der Körper des Kindes kommt ins Licht der Erde. Doch das Wesentliche in uns ist dieser Same des Lichts, der uns mit unserer ewigen Heimat – dem göttlichen Reich – verbunden hält. Ich durfte einige Male erleben, wie es sich anfühlt, wenn Gott die Seele mit seinem reinen Licht erreicht und sie im wahrsten Sinn des Wortes erleuchtet. Dann möchte man

sich nicht bewegen und einfach nur da sein und dieses Glückseligkeitsgefühl genießen und auskosten und am liebsten immer darin verweilen. Bei mir ist dies mit einem nicht zu stoppenden Tränenfluss begleitet, als würde eine innere Quelle zu sprudeln beginnen. Und dieses Fühlen hat mich auf meinem Weg nach innen begleitet und mir einen so tiefen Glauben an das Gute beschert, dass alles materielle Denken und Wünschen in den Hintergrund getreten ist. Dafür wurde ich beschenkt mit viel Wesentlicherem: Der Öffnung für die wahre Schönheit des Lebens, die dieses Wahrnehmen des Lichts in immer weitere Regionen ausdehnt. Den Duft einer Rose einzuatmen ist zu etwas Kostbarem geworden. Ich habe alles in allem den Bereich des Fühlens in immer feinerer Weise geschenkt bekommen. Dies geschah durch das Einlassen auf die Natur, Gott und dadurch auf mein innerstes Wesen. So wurde mir die Rose so lieb. Sie hat mir so viel über die wahre Liebe gelehrt und unser Hiersein auf der Erde. Viele bittere Tränen habe ich dabei vergossen... als mir all die Wunden bewusst wurden, die Dornen in verschiedensten

Lebenssituationen hinterlassen hatten. Gott führte mich in aller Stille zu allen von ihnen. Er tat dies nicht, um mich erneut zu verletzen, sondern um mir verständlich zu machen, was es bedeutet, wahrhaft zu lieben. Schritt für Schritt bewegten wir uns vorwärts und an einem mir nicht mehr ersichtlichem Punkt überließ er mich seinem Sohn: Jesus. Er brachte mich zum bewussten Schauen auf das Leben mit diesem ganz persönlichen Blick und brachte mich zu Gott als dem Vater. Er half mir all die alten Wunden zu heilen und ich spürte, ich müsse mich bei all dem nicht beeilen, sondern es ging gerade darum, diesen heilungsprozessen genau so lange Zeit zu lassen, wie es eben braucht. Viele schmerzende Punkte stammten noch aus der Kinderzeit. Vieles nahm mir manchmal den Atem. Doch ER war da und schenkte mir Glückszeit, damit ich genau dann fühlen durfte, dass diese reine Liebe befreit. Ja sie lässt uns wieder ganz bewusst Ein- und Ausatmen und eine neue Sicht gewinnen. Sie beschenkt uns mit der Möglichkeit in die Position anderer Menschen zu bewegen, damit wir nicht nur uns,

sondern auch ihre Empfindungen im Blick behalten. Alles in Allem lernte ich den Wert eines einzelnen Menschenlebens, den von Freundschaften, Partnerschaften und Familie auf eine kindliche Weise zu betrachten und auch ihren tiefen und eigentlichen Wert zu verstehen. Der Himmel lenkte meinen Blick und mein Fühlen immer wieder zum Ursprung des Lebens hin: Freude! Ja, unsere Heimat unseres persönlichen Lebens – die Erde – und alles, was auf ihr wächst und gedeiht entstand aus reiner Liebe, so wie auch der Mensch. Je mehr man diese Freude und tiefe Liebe Gottes als dem Vater von allem und auch die der Erde zu spüren beginnt, dann erwacht etwas, was nicht beschrieben werden kann. Diese Kraft ist es, die alles zum Guten hinbewegt und uns zum Sinn des Lebens hinbewegt. Sie schenkt uns den Sieg über all unsere „niederen“ Begierden und Beweggründe, die sich darum drehen, etwas haben und besitzen zu wollen. Doch dieses Denken ist der Liebe fremd. Gottes schönem Geist haben wir auch die Rose zu verdanken. Wie viele Menschenseelen durften sich schon über

ihre wunderschönen Blüten freuen, ihre Nasen darin versenken, sie sanft berühren. In Gottes Schöpfung gab es keinen Grund für ein „Nein“, denn in seiner geschaffenen Welt gab es nur das Reine und Gute. Alles war der Schönheit entsprungen. Seine Liebe fühlen zu dürfen, ist etwas so Großes, Erhebendes! Sie hat mich so sehr in Besitz genommen, dass ich ihr ein eigenes Buch widmen werde. Gott ist keine Theorie, die bewiesen werden kann. Seine Liebe war der Anfang und in ihr wird alle Dunkelheit enden – das geschieht auch jetzt, nur bemerken es die Menschen kaum noch, weil sie die Liebe und das Glück meist nur noch halbherzig suchen und sich mit irgendetwas zufrieden geben, anstatt um das Beste und Richtigste zu bitten... Wenn man von dieser reinen Liebe berührt wird und für Momente nur diese Herrlichkeit des Anfangs der Schöpfung spüren darf und aus dieser Sicht auf uns Menschen schaut... ich bewahre den Lesenden davor, diesen Blick aushalten zu müssen. Ich glaube und bete, dass der Mensch sich besinnt und sich wieder auf seine Herkunft besinnt! Dann können wir einander wieder

vertrauen, wie wir ineinander die Schönheit hervorbringen möchten – die lichte Schönheit unserer Seelen, die unverwechselbar sind! Ja Gott hat uns alle im Blick – jedes einzelne Wesen. Seine Weisheit führt uns wieder ins Himmelreich, wenn wir uns seiner Liebe öffnen und uns führen lassen. Er befreit uns aus allen Schicksalswirren und der Last vergangener Zeiten hinein ins Jetzt. Wir erkennen wieder, welche Kraft diese Liebe uns verleiht. Wir möchten IHN dann an jedem Tag beschenken, möchten, dass er stolz auf uns herabblickt, weil wir dem Weg der Freude folgen, der nicht nur uns, sondern letztlich seine ganze Welt beschenkt. Warum? Weil die Freude ansteckend ist. Wie wunderbar ist es, wenn man sich freut auf etwas Kommendes, über etwas Gewesenes und das was werden durfte – nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere. Unser ganzes Leben ist ein einziger Wachstumsprozess. Für die Bereicherung unserer Seele gibt es kein Ende! Alles, was wir in Freude tun und geben nährt unser wunderschönes Seelen-Ich. Aus einer Ahnung wurde gefühlte Gewissheit: Gott führt die richtigsten Seelen zusammen, um im

kleinsten wie im größten Sinn das Paradies wiederzufinden und es auferstehen zu lassen: Erst in uns und dann auch sichtbar ringsum uns. Da, wo Worte ihre Bedeutung verlieren, weil das Gefühl der Liebe uns in immer höhere Dimensionen trägt und uns immer schönere Räume betreten lässt, wird für mich immer wieder Weihnachten. Immer achtsamer wird man für kleinste Veränderungen und Anzeichen, dass die Liebe da ist und wirkt. Nichts wird bedeutsamer als diese stille Verbundenheit durch das himmlische Licht. Seelen, die in dieser reinsten Kraft verbunden sind, können sich über größte Distanzen hinweg verbinden und verständigen – ohne jegliche Hilfsmittel. So spüren wir auch, wie unsere Berührungen und Hinwendung zur Natur sie verändern – wie sie für uns erblüht und Früchte trägt. Die Betrachtungen in dieser Liebe nehmen immer schönere Formen an. Doch am herrlichsten sind diese ganz stillen Stunden, die man allein oder gemeinsam in gefühlter Verbundenheit verbringt. Dann verbindet sich die unsichtbare und sichtbare Welt zu einem Ganzen – sie wird

zu einem goldenen, leuchtenden Punkt in der Innenwelt: Das Tor zum göttlichen Himmelreich. Es gibt nichts, womit ich meine Dankbarkeit auszudrücken vermag für all das, was ich finden durfte. Und doch spüre ich, dass es genau das ist, was ich JETZT immer wieder in Freude tue, der schönste Dank an den Vater ist. Meine Freude nährt seine Kraft und seine Kraft beschenkt mich und nährt meine Freude. Nie zuvor gab es ein Jahr mit so viel Sonne. Nie zuvor habe ich Gott so nah mit mir gespürt und meinen Körper als seinen Tempel erkannt. Ja, ich fühle mich wie eine schöne Rose – so wie ich auch jede andere Frau als eine solche in seinem Garten erkannte. Doch wir sind es, die uns in SEINEM Licht und seiner Liebe wieder als solche begreifen „müssen“, um zu einem würdevollen und einem dem göttlichen, schönsten Sinne nach geführtes Leben finden zu können und dadurch zum wahrhaften im Glück SEIN! Jesus ist für mich kein Figur aus der Bibel, sondern der Inbegriff eines schönen Menschen geworden, der uns wieder dahin führen möchte, dass wir uns im Licht des liebenden Vaters betrachten können,

uns annehmen und uns ganz bewusst und in gefühlter Freude auf den Weg in die Goldene Zukunft bewegen. ER geht mit uns zum Vater, der uns alles verzeiht und uns von jeglicher Fehlsichtigkeit befreit, um von den lichten Wesen angeleitet auf dem für uns richtigsten Pfad zu bleiben: Ein Mensch mit all den göttlichen Kräften ausgestattet, um der Schönheit und Reinheit der Welt zu dienen, die IHM gehört und doch einem Jeden von uns zu gleichen Teilen... Im höchsten Sinn der Liebe gibt es nur diese Gerechtigkeit, weil man im Anderen den Bruder und die Schwester erkennt und allen das Gleiche Gute gönnt.

Eine Rose sein und immer wieder neue, duftende Blüten hervorbringen – aus Freude und zur Freude... ohne Konkurrenzdenken, ohne wissenschaftliche oder ökonomische Zwecke. Im höchsten Sinn ist dies für mich, wenn sich die zwei von Gott bestimmten Seelen finden, deren Seelenlichter sich in ihrer Qualität gleichen und sich durch ihr Licht in immer neuen, wundervollen Erscheinungen zum Ausdruck bringen. Der Traum vom Paradies ist in allen

Menschen als Same enthalten, ebenso wie die Weisheit unseres himmlischen Vaters. All das wird wieder wach, wenn uns seine Liebe berühren darf.

Beten wir, dass wir diese Öffnung für die Liebe erleben... es ist das Einzige, wofür es sich zu leben lohnt. Ohne diese gefühlte Liebe erreichen wir in unserem persönlichen Leben nichts von Wert!

Nichts ist von größerem Wert als unsere Seele! Unser Erscheinen hier auf Erden hat diesen tiefen Sinn, dass unser unverwechselbarer Lichtschein Seelen erinnert, das wir uns wieder vereinen als die von Gott erschaffene Menschheit, deren Existenz der Schönheit und Freude gewidmet war und auf ewig bleibt!

Es ist Rosenzeit! Wir dürfen darauf vertrauen, dass SEINE Liebe uns auf ewig gehört. Nie können wir sie verlieren! So dunkel die Zeiten auch scheinen... das Licht vertreibt alle Dunkelheit. Er findet uns, wenn wir uns Gott – der Sonne – zuwenden und um Hilfe bitten. ER weiß, was uns fehlt, um uns befreit und glücklich zu fühlen und den richtigsten finden, um Heimat

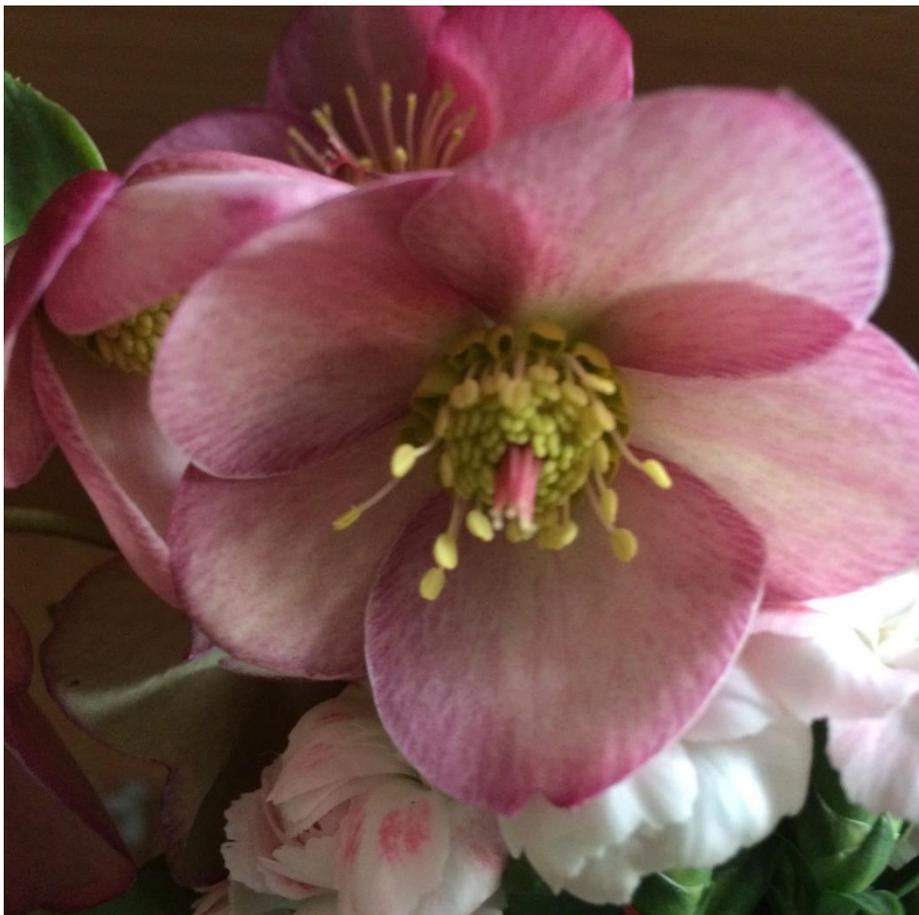
zu spüren. Dann sagen wir wieder voller Glück:
Ach ist das Leben schön!

Möge jeder Mensch diese eine Rose finden, die ihm zur Liebsten und Schönsten wird! Dann kann geschehen, was da wolle... dann gibt es keine Schlange mehr, wegen der wir das Paradies verlieren! Dann wissen wir, was es bedeutet, EINEN wahren Freund zu haben, erkennen den Wert einer Partnerschaft und das Glück einer Familie!

Rose... wie danke ich dir für all das, was du mich gelehrt hast! Durch dich durfte ich mein Seelen-Ich finden und eine jede erinnert mich daran, das das wahre Glück immer nur auf wahrer Liebe gegründet werden kann. Diese Liebe hat ihre Basis im Himmel. Nur durch sie erwachen in uns all die edlen Werte, dieso wichtig für ein glückliches Zusammenleben sind:

Respekt, Achtsamkeit, Treue, Verbundenheit,
Geben in Freude, Annehmen in Freude,
Einfachheit, Geborgenheit, Zufriedenheit, Freude am Erschaffen, Füreinander da sein, Füreinander eintreten

Immer wieder ist es so berührend zu sehen, was in und aus der Kraft dieser göttlichen Liebe alles entstehen kann – wenn man sich einig ist und alles sich frei entwickeln und entfalten darf! Mögen die Menschen durch das Licht der Liebe erhöht und ihre Seelen auf ewig durch des Himmels Gaben genährt werden und so wieder Einlass finden in das Königreich des Einen(den) Königs. Dieser Eine mit seiner Gemahlin für Alle und Alle für dieses Eine Königspaar, dass immer nur das Gute für alle in Herz und Sinn tragen!“



Als die Erde noch keine Bahnhöfe und Baustellen hatte und keinerlei Verkehr, WAR EDEN! „Wo geht's denn HIER zum Bahnhof?“ ist eine BÖSWILLIGE EINSCHRÄNKENDE FRAGE, durch die viele in Gefahrenstreckenbildungen programmiert wurden und diese BLIEBEN DER WELT mit allen SENDUNGEN und noch noch einem Text, den man Evalonja und dadurch GESAMTEDEN und Mutter Erde und Vater Sonne und allen Edenmenschen und so sind immer wieder FÜR DIE WELT NUN DIE EREIGNISSE erkenntlich, die zu dem leiten, was als ANTWORT AUF ALL DAS BÖSE zu werten sind und diese sind wenig und klein gemessen an all den Schäden, die DAS SPIELERSYSTEM verursachte und verursacht! DIE WELT IST SCHULDIG SEIT BEGINN DER WELT mit all deren Lakaien und Dienern!

„Bahnhöfe sind einerseits meist Orte, die man selten als schön betrachten kann. Doch andererseits, sind es wunderschöne Orte... warum? Hier gibt es Momente des Wiedersehens, Begegnungen durch die etwas ganz Neues

beginnt, Augenblicke voller Freude, weil eine Reise startet. Ein Blick in Liebe öffnet Wege für Betrachtungen, die vorher nicht möglich waren, weil die Perspektive festgestellt war und somit keine andere Betrachtung zuließ.

Ein Bahnhof ist eine Möglichkeit, um zu erkennen, dass wir nur einen winzig kleinen Ausschnitt der Wirklichkeit sehen. Allein die Betrachtung einer Anzeigetafel ermöglicht es nur Menschen mit einer fotografischen Wahrnehmung, alles auf einmal zu erfassen. Doch niemandem ist es möglich, alle Bahnsteige auf einmal im Blick zu haben, alle Menschen, Begegnungen und so weiter. Sprichwörtlich sagt man: „Ich verstehe nur „Bahnhof“.“ Daran kann man sich erinnern, wenn wir Situationen in irgendeiner Weise einzuordnen versucht. Damit alles reibungslos funktioniert, ist an so viele unzählige Sachen „denken“. Ähnlich ist es auf der Erde. Wir alle sind nur Besucher für eine vorbestimmte Zeit. Alles ist von unsichtbarer Hand gelenkt und vorbereitet, damit sich die Menschen begegnen, die sich begegnen sollen. Wenn man auf dieser Stufe des bewussten

Erlebens unseres Menschseins angelangt ist, kann man staunend zuschauen, wie schön das Leben sein kann, wenn wir uns nicht einmischen und vor allem, Widerstände aufgeben gegen das, was ist. Je mehr Menschen sich diesem Fluss hingeben des Zuströmens und Wegströmens, umso reibungsloser kann alles geschehen. Dann fügt sich – wie bei einem Reißverschluss – alles nahtlos ineinander. In Liebe und Freude in diesem Leben sein und dankend jeden Moment erfassen, lässt uns in allen Bahnhöfen die Schönheit von Augenblicken erkennen... den sich ergebenden Begegnungen, dem Ankommen und Abreisen und dass doch all das zusammengehört, was einen Bahnhof ausmacht. Vor allem die Reisenden sind es, das Leben ausmachen. Doch wie wir das Leben beschauen und ob wir dem Fluss der Liebe vertrauen, ist allein durch unsere Öffnung für dieses reibungslose Fließen in Liebe möglich. Unzähliges geschieht in jedem Moment, damit geschehen kann, was geschieht. Dies bewusst wahrzunehmen, sind Momente des wortlosen Staunens. Wie wir Orte vorfinden, ist auch

Ausdruck dessen, wie wir selbst Orte verlassen. Unsere Gedanken über etwas ist das, was sich in unserer Innenwelt an Vorstellungen befindet. Es ist eine wunderbare Art des Reisens, sich immer wieder wie ein Vogel oder ein Flugzeug empor zu erheben, um aus immer neuer Höhe auf das zu schauen, was wir für wirklich halten. Immer wieder kann man fühlend erkennen, dass es auf die Einstellung ankommt, mit der wir auf Reisen gehen. Im Vertrauen unterwegs sein und der Liebe zu allem, was ist, lässt in immer größeren Zusammenhängen wahrnehmen, wie groß und einzigartig jede Fügung der einzelnen Augenblicke ist. Immer neue Betrachtungen sind dann möglich, bis man in aller Stille nur noch Eins sein möchte mit all dem, was sich ergibt – ohne Wünsche und Erwartungen an das, was da kommen mag... weil sich alles Große aus so vielen Kleinigkeiten zusammensetzt und oft auch zu uns spricht, die wir übersehen, wenn wir kleinlich auf das schauen, was wir zu brauchen glaubten für unser Glück... Glücklicherweise können wir in jedem Augenblick sein, wenn wir vertrauen, dass alles in einem größeren Zusammenhang

steht. Wir können es nur nicht sehen, weil wir zum Beispiel am Busbahnhof stehen, während auf dem Zuggleis auf dem Hauptbahnhof gerade die Sendung ankommt, die wir uns so wundervoll hätten niemals vorstellen können. Im Zug der Zeit... „



DIESE PFLANZE und diese BLÜTEN sind nicht giftig! JEDOCH SIND DIE TROMPETEN und FANFAREN und alle sonstigen

WELTINSTRUMENTE GIFT FÜR DIE NATUR...
TROMPETEN und BLUMEN gehören nicht
zusammen in ein Wort! So haben wir wieder
einen TROJANER zur Ansicht gebracht in
EDENRUHE und für die ERLÖSUNG AUS DER
UNWISSENHEIT!



DIE EDENNATUR musste und muss von uns
Edemenschen oberstützt werden und bleiben,
damit die Edennatur uns Edenmenschen
oberstützen kann! EIN GESAMTEDENLEBEN

kommt außerhalb der Welt wieder INS
HOHEDENLEBEN ohne die Gesamtwelt!



WEDER STUHL, noch KORB, noch
TERRACOTTAWand, noch STRASSENPFLEASTER
hatte Eden und gerade deshalb gabs das
DUFTENDE GESAMTLAND MUTTER ERDE für
Vater Sonne und uns Edenmenschen IN DER
GESAMTEDENNATUR! Nur ein solcher
PflanztroG ist nicht genug Leben! Das muss
gewusst bleiben, weil PFLANZEN AUF DEM

BODEN wachsen sollen und wir Edenmenschen
auf dem Boden bleiben!!!



EINE BLUME MIT SCHWARZEM PUNKT und
sonst rot und weiß...
ERINNERUNG AN DIE WELT, was diese auf
dem Blutpfad EDEN angetan!

Evalonja liest kurz das, was man sie IN DEN WELTWIRTSCHAFTSPFAD HAT SCHREIBEN LASSEN und Evalonja weiß mit Eden sofort, was DAS NICHT IST, was DIE WELTMÖGLICHKEIT bleibt. KEIN AUSGANG und KEIN EINGANG! EINE FRAGE mit oder, bei ders keine richtige Antwort gibt, IST WELTPROGRAMM! DIE FÜLLE AN MÖGLICHKEITEN IST FLUCH UND SEGEN! So wissen SIE DAS SCHON MAL!

*„Die Fülle an Möglichkeiten
Fluch oder Segen?“*

Es ist eine spannende Frage – wie so viele andere im Leben! Immer mehr bekommt man das Gefühl, dass diese Fülle uns vom Wesentlichen ablenkt – uns und unserem Lebensweg und –sinn. Und obwohl jeder Tag unendlich viele Gestaltungsmöglichkeiten für jeden bereit hält, werden die Menschen immer unzufriedener, die Körper zeigen immer schneller die Auswirkungen einer ungesunden Lebensweise.

Meiner Erfahrung nach liegt der Schlüssel lediglich in einem Detail. Wir halten das Falsche für Liebe.

Die Liebe ist das Wichtigste und Wesentlichste unserer Existenz. Wenn sie uns erfüllt, spielt es gar nicht so sehr eine Rolle, was wir tun, wo wir uns aufhalten und wie die Lebensumstände sind. Die Liebe ist wie ein Zauberteppich, der uns durch die Wirren des Lebens trägt und uns all die Wunder und die Schönheit des Lebens vor Augen führt.

Was brauchen wir am dringendsten? Es ist immer und immer die gleiche Antwort: Liebe!

Die Liebe ist ein Gefühl – das wunderschönste überhaupt. Es ist ein Wohlgefühl, welches sich anfühlt wie eine innere Sonne. Diese Liebe ist immer für jeden da, doch wir haben oft den Schlüssel zu der Tür verloren, durch die sie in uns hineinfliesst. Wir sind wie Strandhäuser, die für den Winter präpariert wurden. Fenster und Türen sind mit Brettern vernagelt, damit kein Sturm etwas anrichten kann. Das Bewusstsein der Menschen wird immer mehr darauf ausgerichtet, was alles an „Schlimmem“ geschehen kann und in alle möglichen Richtungen sucht man nach Sicherheit. Doch wenn es in unserem Schicksal steht, dass wir einen Sturmschaden am Haus

erleiden, wird sich dies ereignen. Warum? Weil es um unsere innere Entwicklung und Reife geht – darum, wie wir uns in verschiedensten Lebenssituationen verhalten. So geschieht es, dass unzählige Menschen sich verbarrikadieren aus Angst vor Sturm und Kälte, obwohl sie davon nie behelligt worden wären. Und da alles verschlossen ist, gelangt all das Schöne – so auch die wärmende und erhellende Sonne – nicht mehr bis ins Innerste.

Anstatt sich damit zu beschäftigen, was man denn alles beitragen könnte, zu einem geglückten Leben, welche Talente und Fähigkeiten man hat und sie weiter, bleiben so viele Menschen in dem Hamsterrad einer scheinbaren Wirklichkeit gefangen, die ihnen durch das, womit sie sich beschäftigen, als die Wahrheit erscheint. Dabei bräuchten sie sich nur herausbewegen aus dieser Scheinwirklichkeit und erkennen, dass es auch unzählige Menschen gibt, die andere Wege beschreiten und wirklich glücklich sind. Doch es ist unser Wille – unser Wille nach Veränderung – der das Gute für uns bewirkt.

Hin und wieder begeben sich mich für kurze Zeit – um mich in verschiedenste Lebenssituationen hineinzufühlen und nachempfinden zu können, was Menschen aus möglichen Beweggründen tun – in von mir abgelegte Gewohnheiten, frühere Verhaltensweisen oder werde in Situationen geführt, um aus ihnen zu lernen. Und immer wieder kann man sich obige Frage stellen – immer und immer wieder. Was dem einem zum Segen wird, wird für den anderen zum Gegenteil. Es ist so enorm wichtig, dass wir begreifen, dass wir vollkommen individuelle Persönlichkeiten sind. Dies ist nicht nur äußerlich so, sondern vor allem innerlich. Meist legt man sein Augenmerk auf alles Äußere – und hier liegt der fatalste Fehler für die Menschheit. Uns ist das natürliche Empfinden und das Fühlen von positiver und negativer Energie nahezu abhandengekommen. Wir alle gehen einen vollkommen individuellen Lebensweg. Doch verhalten sich die Menschen so, als würden wir alle den selben gehen. Ja, wir alle sind Seelen des Lichts – haben den selben Ursprung. Dennoch sind unsere Lösungen für Situationen vollkommen verschieden. Da die

Menschen dies jedoch nicht wissen, suchen sie im Außen nach Hilfe, die sie nur in sich finden können. Wer erkannt hat, dass das Wesen des Lebens stete Veränderung ist und es genau darum geht, dies willkommen zu heißen und sich daran zu erfreuen, wird gar nicht mehr auf die Idee kommen, allgemein gestrickte Lösungen finden zu wollen.

Neulich sah ich mir im Fernsehen – obwohl ich dieses Medium sonst seltenst nutze, aus der inneren Überzeugung und dem Erleben, dass es den Menschen nicht guttut – eine Reportage über einen berühmten Cellisten an.

Er spielte mit einer Innigkeit auf diesen 4 Seiten des Instruments, dass ich Gänsehaut bekam und wirklich berührt war. Er begab sich auf die Reise zu einem Mann, der Musikinstrumente baut und diese auch stimmt. Diese beiden verstanden sich über die Musik. Sie konnten etwas hören und sich in etwas hineinfühlen, was mir nicht zugänglich ist und doch konnte ich fühlen, was diese beiden Männer verbindet: Liebe zur Musik und zum Leben. Sie haben sich etwas zu geben, was nur wenigen Menschen möglich ist. Der

Cellist bat darum, dass eine der Seiten lebendiger klingen möge. Mit einem Werkzeug klopfte der Musikinstrumentenbauer nur ganz sacht an das Instrument. Erst war der Ton in die falsche Richtung verstellt. Nach einem neuerlichen leichten Klopfen klangen die Töne dann so, wie sich der Cellist es gewünscht hatte. Mich hat das sehr bewegt und zu vielen weiteren spannenden Gedanken bzgl. der Fülle an Möglichkeiten geführt.

Dieser Cellist hat ganz offensichtlich eine besondere musische Gabe in die Wiege gelegt bekommen. Jemand der dies nicht hat, kann sein ganzes Leben lang üben – er wird es niemals zu dieser Brillanz bringen beim Spielen, davon bin ich zutiefst überzeugt. Dennoch brauchte er unzählige Musikerkollegen im Orchester um ein Werk eines bereits verstorbenen Komponisten zur Aufführung zu bringen. Auch dieses Werk war sehr faszinierend. Es war die letzte Symphonie, die das Gefühlsleben des Komponisten zum Ausdruck brachte. Seine Frau war verstorben und vieles am Weltgeschehen ließ ihn an den Menschen zweifeln. Es war jedoch

auch ganz viel Liebe fühlbar. Und dieser Cellist konnte sich so in diese Noten hineinfühlen, dass man nachempfinden konnte, was der Komponist wohl gedacht haben mag. Wir sehen bei allen drei Personen, dass es ihnen gegeben ist, Gedanken anderer umzusetzen in Töne und diese wiederum haben die Kraft, diese Töne in anderen Menschen wieder Worte in Form von Gedanken hervorzurufen.

Wir nehmen Worte so wichtig. Doch das Leben – das was das Leben wirklich ist – ist mehr als das, es liegt hinter dem Wort oder im Wort... wir können es fühlen. Es macht uns lebendig, offenbart uns, was Leben ist.

Sehr oft werden wir von Kindesbeinen an in Richtungen gedrängt, die unserer seelischen Natur zuwiderlaufen. Nur wenige Menschen haben das Glück, in einem Umfeld aufzuwachsen, welches das innere Wesen erspüren kann und dieses entsprechend fördert. Von uns wird scheinbar viel verlangt. Doch das ist eben nur scheinbar so. Immer wieder können wir Beispiele von Menschen finden, die ihren ureigenen Weg gefunden und ihm gefolgt sind.

Die Liebe – wenn sie uns umfassen und durchfließen darf – führt uns auf natürlichen Wegen zu dem, was uns ausmacht, was uns besonders macht. Natürlich ähneln wir uns in vielem. Doch die Liebe lässt bei dem, was wir tun, unsere ganz persönliche Note. Diese persönliche Note ist auch, wie wir etwas tun.

Nicht jeder Mensch möchte ein Solist sein. Eine Vielzahl von Menschen möchte Teil von vielen sein – so wie die Musikanten in einem Orchester. Viele tragen zu einem hervorragenden Klangerlebnis bei. Doch ein einzelner kann auch alles dazu führen, dass man sich dies nicht anhören mag, weil er falsche Töne spielt.

Ein Musikinstrument zu besitzen heißt noch lange nicht, ihm schöne Töne hervorlocken zu können. Doch ein Talent zu besitzen heißt nicht, dieses auch zu nutzen. Manche brauchen viel Fleiß, um etwas zu erreichen, anderen gelingt dies ganz leicht. Doch immer und immer kann man keine schlüssige Antwort finden, was nun besser ist! Disziplin ist eine lobenswerte Eigenschaft – doch dies stimmt für mich nur, wenn sie natürlich und in Liebe selbstbestimmt

vorhanden ist. Wie viele Seelen sind an Ruhm zerbrochen. Meines Erachtens einfach daran, weil sie am Ende nicht wussten, wer sie sind und ob es sie selbst sind, die geliebt wurden oder die Rolle des berühmten Stars, den die Menschen mochten. Ruhm und Erfolg macht begehrenswert – doch selten sehen die Menschen die vielen Schattenseiten, für die man innerlich gerüstet sein muss. Innerlich stärkt uns jedoch nur die Liebe, denn sie macht uns sehend und hörend für das, was uns den Boden unter den Füßen wegreißen kann.

Wir fürchten uns meist vor dunklen Schicksalswirren. Doch schauen wir in die Biografien von Menschen, waren es oft genau diese, in denen besondere Talente entdeckt und von da an vollkommen neue Wege beschritten wurden. Wenn wir in dieser Weise auf das Leben vorbereitet würden, gäbe es – da bin ich mir sicher – viel weniger „gebrochene“ Menschen, die in solchen Zeiten aufgeben – sich selbst aufgeben – anstatt sich zu fragen, was diese Situationen ihnen aufzeigen wollen und sich den Möglichkeiten zu öffnen, die sich ihnen bieten.

Holen wir uns das Bild vom verbarrikadierten Strandhaus wieder her. So schauen Menschen, die das, was geschieht, ablehnen. Sie ziehen sich zurück und wollen nicht mehr nach draußen sehen und gehen. Sie bleiben in der Dunkelheit sitzen und können nicht mehr glauben, dass die Sonne für sie scheint. Dabei ist es so, dass wenn wir glauben, es selbst im Winter Sommer werden kann. Die Liebe stärkt uns und schützt uns. Sie trägt uns zu allem Hilfreichen für die Situation in der wir sind. Sie führt uns in der Wüste zum rettenden Brunnen aus dem wir trinken können, um gestärkt den Weg weiter zu gehen – unseren Lebensweg.

Dieser Cellist hatte ein Cello aus dem 17. Jahrhundert von einem ebenso berühmten Musiker. Ist es Zufall? Es ist für mich das Großartigste, mich mit solchen Fragen zu beschäftigen. Leider gibt es viel zu wenige Menschen, die vom Leben selbst fasziniert sind! Statt das Leben so ganz und gar in „Besitz“ zu nehmen und es in sich zu fühlen, schauen sich immer mehr Menschen das, was sie für das Leben halten, in den Medien an und man findet sie in

Unterhaltungen die zutiefst langweilig sind. Es sind immer die anderen, die sich ändern sollen und die so, wie sie sind, nicht in Ordnung sind. Nun ja – jeder darf seine Lebenszeit verbringen, wie er mag. Doch so oft ist es wirklich traurig, dass die Menschen nicht mehr erkennen, woher wir kommen und welches immense Potenzial in jedem Einzelnen steckt. Und all dies geht verloren, weil wir den Menschen mehr glauben, als der Liebe, die uns von unserer geistigen Heimat zufließt.

Es geht nicht darum, dass wir weltbekannte Stars werden sollen. Vielleicht ist gerade der Weg weg davon der heilsamste. Weg von all dem vielen wieder zurück zu dem wenigen. Sich so ganz und gar nur einem Weg zu verschreiben, verleiht der Seele Flügel. Dies kann man ebenso an unzähligen Beispielen erkennen. Hast du einen wirklichen Freund, wirst du ihn immer tiefer ergründen und quasi jede Gefühlsregung sofort erkennen – sofern ihr ehrlich und in Liebe miteinander verbunden seid. Hast du viele Freunde wird dies immer weniger möglich sein, weil deine Aufmerksamkeit auf vielen ruht und

du deine Lebenszeit aufteilen musst. Niemand kann dir sagen, wie es besser und richtiger ist. Hat man einen besten Freund und dieser geht – aus welchen Gründen auch immer – kann dies wiederum auch dazu verleiten, dass man denkt, man braucht viele. Und nun kommen wir wieder zur geistigen Ebene, aus der die Liebe stammt, die uns wirklich zum Heil und auch dem Heiligsten in uns führt. Wenn die Liebe uns erfüllt, dann werden wir uns niemals allein fühlen. Es kann sein, dass wir uns allein mit uns am wohlsten fühlen, weil wir dann den Kontakt zur geistigen Seelenheimat am klarsten und innigsten fühlen. Wenn wir uns dann zurückziehen, tun wir dies nicht, indem wir alle Fenster und Türen zunageln, sondern wir lassen alles offen. Warum? Weil wir Kraft unserer Verbindung den nahenden Sturm sehen und fühlen würden. Ansonsten kosten wir alle Witterungsverhältnisse aus oder erleben hautnah, dass für uns die Sonne scheint. Wir genießen das Strandhaus innen und gehen auch gern hinaus – wir fühlen uns Eins mit allem. Dann trifft man dann, wenn es passt, Menschen, denen man etwas

zu geben hat oder die einem selbst etwas Wichtiges mit auf den Weg geben.

Möglicherweise trifft man dann – wenn man zurückgefunden hat zu seinem innersten Wesen und im Kontakt mit ihm ist – auch den Menschen, der fühlt wie man selbst und mit dem an ein gemeinsames Leben führt, wie man es meist sich erträumt.

Es gibt keine festen Regeln für ein geglücktes Leben – außer der Einen: Finde die Liebe! Doch diese Liebe findest du nicht in der Außenwelt. Erst musst du sie in dir finden und ihr alle Türen und Fenster öffnen – ohne Angst, sie verlieren zu können. Wenn sie dich erfüllt, wirst du nicht mehr hungern und dürsten... denn durch sie findet alles zu dir, was dich beglückt und den Reichtum und die Fülle des Lebens erkennen lässt. Hast du die Liebe, dann siehst und hörst du sie im Außen in vielfältigster Weise. Sie duftet dir aus der Natur entgegen. Hast du sie nicht in dir, suchst du sie vergebens.

Ein begabter Musiker ohne Liebe wird die Gedanken eines Komponisten nicht erfühlen und zum Ausdruck bringen können. Ein von der

Liebe erfüllter Mensch wird zutiefst berührt sein von einem Kind, was keinerlei musische Begabung hat, jedoch ihm zur Freude ein Lied trällert. Die Liebe verändert alles, sie stellt alles auf den Kopf und genau dann beginnt man, die Welt auf die rechte Art zu betrachten. Auch ich war auf dem Weg, mich in vielem zu verlieren... möglichst viel in einen Tag hineinpacken, viele Facebookfreunde, vieles ausprobieren und so weiter. Doch inzwischen bin ich umgekehrt und erkenne den Reichtum der Einfachheit. Meine große Freude ist die Natur geworden, das Schreiben und Fotografieren. Dieser Freude folge ich in vielerlei Form. Ich weiß nicht zu sagen, wohin mein Lebensweg noch führt. Ich weiß nicht, wie viele Menschen es geben wird, die meine Liebe und den Wunsch, die Menschen zurück zu ihrem Seelenwesen, der Natur und damit einem natürlichen Leben in Liebe zu bewegen. Doch das ist auch nicht wirklich wichtig. Wichtig allein für mich ist, all die niederen Beweggründe des Tuns auszuschalten und dem Weg ins Licht zu folgen... dem inneren Licht!

Heute sehnen sich immer mehr Menschen nach dem Rampenlicht – auch ich hatte diesen Wunsch für kurze Zeit. Alles Mögliche sind sie bereit, dafür zu tun. Doch wozu? Meist des Geldes wegen und um etwas Besonderes zu sein. Doch besonders sind wir schon dadurch, dass wir da sind. Es gibt keinen anderen Menschen, der genau so ist, wie wir selbst. Wir können nichts Wichtigeres und Wesentlicheres tun, als unsere inneren Räume zu befreien vom Schmutz der Vergangenheit, den Schlüssel zu unserer Innenwelt zu finden, um das Tor zu unserer Seelenheimat aufzustoßen, damit das himmlische Licht unser Inneres durchfluten kann und wir wieder erkennen, wer wir wirklich sind. Wie hoch du hinaufsteigen magst die Himmelsleiter, kannst nur du selbst bestimmen. Der Weg zum Meister ist – wie in den Märchen – voller scheinbarer Gefahren. Doch letztlich sind diese Gefahren nur Schatten, die durch das Licht der Liebe ganz schnell entlarvt und beseitigt werden. Die Liebe ist die stärkste und unauslöschbare Kraft im Universum. Du musst dich nicht auf diesen Weg begeben. Du kannst

tun und lassen was du möchtest. Du kannst die gefräßige Raupe sein. Du kannst dich ganz bewusst in die Verpuppung begeben – dies ist der Rückzug in uns selbst, in dem wir uns abschotten von der Außenwelt, damit wir unsere eigene innere Stimme wieder hören und erkennen, wie und wodurch wir fremdbestimmt werden – damit du eines Tages als wunderschöner Schmetterling diese Verpuppung verlässt. Dies geschieht, wenn du fühlend erkannt hast, wer du bist und woher du kommst. Dann wird das Leben dir auf eine Weise lieb werden, dass dich all die verschenkte Zeit ein wehmütig werden lässt. Doch nur solange bis du erkennst, dass dein wahres Leben ewig lebt und du weißt, dass es nicht darauf ankommt, woher du kommst und was bisher geschehen ist in deinem Leben, sondern wohin du gehst und was du aus dem gemacht hast, was dir wiederfahren ist.

Der Weg ins Licht befreit uns von all den niederen Emotionen wie Neid, Hass und dergleichen. Es bleibt einzig die Liebe, die uns immer wieder verschiedenste Möglichkeiten aufzeigt.

Ein eindrückliches Beispiel hatte ich bei einer befreundeten Schneiderin. Sie war bei meinem Besuch dabei ein Kleid zu vergrößern. Eine Frau hatte zugenommen und wollte ein Dirndl dennoch anziehen. Daher sollte dies durch Stoffeinsätze erweitert werden. Die Liebe urteilt nicht. Der Wert der Seele bleibt gleich – ob sie nun in einem dünnen oder korpulenten Körper wohnt. Die Liebe aus der geistigen Welt verliert die Frau dadurch nicht. Jedoch wird die Liebe dieser Frau die Möglichkeiten vor Augen führen, wie eingeschränkt ihr Leben werden kann, wenn sie den Weg weiter beschreitet und weiterhin im Café gegenüber Kuchen und Torten isst. Alle Lebenserfahrungen sind für die Seele von Bedeutung, weil wir in allen wichtige Erkenntnisse erhalten können, die den Seelenreichtum ausmachen. Doch es kann dazu führen, dass durch eintretende Lebensumstände, die Frau sich selbst nicht mehr mag. Andere sie als fett bezeichnen und sie sich der geistigen Liebe verschließt. Dann schwinden die Lebenskraft und die Lebensfreude und die Seele ist verschlossen.

Es liegt an uns selbst, wie wir unser Leben gestalten. Wenn es unser Wunsch ist, eine Gabe zur Meisterschaft zu bringen, bedarf es unseres Zutuns in Liebe. Dann haben wir Freude daran und der Weg wird ein reicher sein. Verlieren wir die Freude, dann wird er uns schwer erscheinen. Es werden Versucher auf unserem Weg erscheinen, die uns wegbringen wollen mit unterschiedlichsten Angeboten und möglicherweise hören wir darauf. Vielleicht geben wir kurz vor dem Durchbruch auf... Möglich ist es. Es kann jedoch auch möglich sein, dass etwas anderes uns sehr viel mehr liegt und wir darin zur Meisterschaft finden. Niemand wird uns die Antwort geben können. Es kann auch sein, dass wir aufgrund unserer Erfahrungen anderen dienen, dass sie etwas in ihrem Leben zur Meisterschaft bringen. Und schon sind wir wieder bei der Fülle an Möglichkeiten, die nur jeder selbst erkennen kann.

Du hast Freude an Musik? Dann ist die Frage, ob du die Freude auskostet beim Zuhören oder ob du selbst Musik machen möchtest. Bei der zweiten Möglichkeit ist die Frage, ob du singen

möchtest oder ein Instrument spielen. Es kann auch sein, dass du für beides Talent hast oder mehrere Instrumente spielen lernst. Man kann in allen Bereichen des Lebens Beispiele hierfür finden und die Gedanken hierzu in unermessliche Weiten ausdehnen. Davon möchte ich jedoch absehen. Warum? Mir geht es nicht darum, dass du mir glaubst. Ich wünsche mir, dass du dich selbst auf die Suche machst und die Wahrheit selbst ergründest. Letztlich wird nur all das Teil von uns und unserer Erfahrungswelt, was wir uns zu eigen machen und was wir selbst erringen. Selbst wenn wir an jedem Tag das Gleiche tun, geschieht es dennoch nicht in derselben Weise – auch wenn wir – wenn wir es oberflächlich betrachtet – glauben könnten. Wenn du etwas gefunden hast, was dich so ganz und gar erfüllt, dann wird dir keine Zeit zu lang es zu tun. Deshalb ist es so schade, wenn der Mensch sich nicht auf die Suche begibt auf seinem inneren Weg. In jedem gibt es das Besondere zu finden. In jedem ist der Funke des Lichts, der nur entfacht werden braucht und der Mensch fühlt diese Freude, die nicht endet und immer wieder

neu entfacht wird und zu immer wieder neuen Ideen und Schöpfungen führt. Menschen, die auf solche Art von der Liebe erfüllt und geführt werden, haben eine vollkommen andere erlebte Wirklichkeit als jene, die dies nicht sind und denen alles schwer ist und die sich gegen alles zur Wehr setzen und ablehnen, was ihnen doch ebenso auch zum Geschenk geworden sein könnte.

Es geht letztlich nicht darum, unsere Gaben zu verkaufen und ein Star zu werden. Die Freude ist es, die unseren inneren Himmel erhellt und uns das Leben in leuchtenden Farben sehen lässt. Wie vielen Menschen ist es der Himmel, dass sie alles, was sie tun, in Liebe für ihre Angehörigen und Freunde tun. Es kommt ihnen gar nicht in den Sinn dafür Geld zu erwarten oder Ruhm. Und genau das ist der wunderbarste Erfolg, wenn wir tun und geben einfach der Freude am Tun und des Gebens wegen. Dann ist man Eins mit dem Lebensfluss.

Wie viel oder wenig wir in unserem Leben tun, wie wir leben und mit dem, was wir in unserem Leben an Erfahrungen machen, umgehen, ist

unsere Wahl. Ob wir aufgeben oder Wege weitergehen, die anstrengend und wenig Erfolg versprechend aussehen, ist unsere Wahl. Oft schon wurde aus unwegbarem Gelände plötzlich fruchtbarer Boden. Oft schon wurde dort, wo andere aufgaben, durch die erneute Aufnahme der Suche oder Arbeit von anderen großer Reichtum offenbar. Niemand kann uns sagen, was richtig ist für uns. Es liegt an uns, zu erfühlen, wohin uns unsere Seele führen möchte. Oft schon habe ich mich gefragt, ob es gut ist, zu wissen oder besser nicht. Wissen im Sinne von: „Was erwartet mich in der Zukunft? Was kommt da auf mich zu? Doch letztlich bin ich inzwischen überzeugt davon, dass uns „Wissen“ lähmt. Wenn wir wüssten, dass uns „Unglück“ droht, was tun wir dann? Und woher wollen wir wissen, ob aus diesem scheinbaren Unglück uns nicht das größte Glück erwächst?! Wir können es niemals wissen. Wenn wir uns doch nur immer wieder vor Augen führen würden, wie unfassbar riesig das Universum ist und wie winzig die Erde und noch winziger der Mensch und seine Existenz ist. Wir dramatisieren so oft Nichtigkeiten und

machen damit nicht nur uns selbst das Leben schwerer, als es sein müsste. Denn würden wir nur unseren Blick weiten und heraustreten aus den Situationen, einfach zur Ruhe kommen und in uns lauschen, dann kämen wir ganz sicher immer wieder selbst zur Erkenntnis, dass ja doch nicht alles so heiß gegessen wird, wie es gekocht wurde. Immer wieder komme ich zurück zu alten Sprichworten und damit zu den Lebensweisheiten, die von Mund zu Mund schon von Generation zu Generation weitergegeben wurden. In ihnen liegen die wichtigsten Wahrheiten für ein geglücktes Leben. Wenn wir sie nur so verinnerlichen, dass wir in ihnen leben und sie immer wieder bewusst erleben, dann wäre schon viel geholfen. Dennoch ist dies nicht der Weisheit letzter Schluss, denn die Menschheit strebt einem höheren Bewusstsein zu. Die Materie wird bewusst als immer unwichtiger wahrgenommen, da alles Geistige die Ebene alles Entstehenden ist. Dies erkennen all jene ganz bewusst, die sich auf den inneren Weg begeben und damit auch fühlend erkennen, dass die Liebe alles wenden kann in Richtungen und auf Wege,

die uns ohne sie weder offen sichtlich waren noch hätten wir daran glauben können. Oft sind Lösungen so weit von unseren Vorstellungen entfernt, dass wir dann von Wundern sprechen. Doch immer mehr erkennt der Mensch, dass es nur logische Folgen sind – nur ist diese Logik nur den Menschen zugänglich, die zu diesen höher schwingenden Ebenen Zugang haben. Aus diesem höheren Bewusstsein ergibt sich ein Weg ohne Zweifel. Weil jeder Zweifel uns das Leben unerträglich erscheinen lässt. Wie viele scheinbare Umwege wir auch gegangen sind – es ist erkennbar, dass sich aus jedem Weg auch wieder Vorteile ergeben haben oder wichtige Einsichten und Erkenntnisse. So gesehen waren auch die schwierigsten Wege, Sackgassen, Einbahnstraßen und Einbrüche wichtig, wenn wir alles aus übergeordneter Sicht mit einem Herzen voller Liebe betrachten. Die Liebe vermag es, uns in Höhen zu bringen, in denen uns schwindlig werden kann und die uns in einer Intensität fühlen lassen, die uns vorher verschlossen war. Doch dies ist nur durch die Öffnung für das nicht Fassbare, Unsichtbare möglich. So sehr wir die

Liebe auch wollen... sie gelangt genau in den Momenten in unser Inneres, wenn wir alles Wollen aufgeben. Da ist dann nichts – nichts außer Licht, Freude und das Staunen über Etwas, was nicht greifbar ist für den Verstand. Und genau in dieser Ebene beginnt es, dass wir immer offener werden, um zu erkennen, dass das Leben so komplex ist, dass es mit dem Verstand nicht erfasst und erklärt werden kann. Dann wird auch bewusst, dass es auch zu nichts sinnvollem führen würden, wenn wir es könnten. Ein glückreiches Leben zu haben, heißt, sich der Liebe in den geistigen Sphären zu öffnen, um der Seele den Kontakt zum Licht zu ermöglichen. Dann wird der Mensch auf ganz natürlichem Weg – so wie er selbst es gestattet und in dem Tempo, wie er es selbst festlegt – geführt zu allem, was er für seinen Lebensweh braucht. Die Liebe befreit von Irrtümern und lässt uns wieder fühlbar zu glücklichen Kindern werden.“

DIE EDENLIEBE SCHAFFTE DAS WIRKLICH,
uns EDENMENSCHEN wieder als KINDER VON
ERDE UND SONNE frei von Irrtümern sein zu

lassen, das, was wir sein müssen! Seit das so blieb und bleibt, kann nichts mehr anders sein, als das, was EVALONJA mit der Familie von Eden und Natur von Eden und EDEN und Erde und Sonne weiß! Das ist, was EDENLEBENFREUDE gibt!



EDENZWEILICHHEID ist DAS
EDENHEILIGLICHHEILE!!!

Gleich noch DREI TEXTE AUS EINEM AU-G-
US-T...

„Ein Berg.
Da steht er.
Wunderschön anzusehen.
Da kommt jemand und sagt: Der Berg muss weg,
er versperrt die Sicht auf das Leben.
Lass dich darauf ein: Der Berg muss weg.
Was tust du? Machst du es zu deinem Problem?
Wenn ja, dann magst du Berechnungen
anstellen, Überlegungen, Kalkulationen, holst
Informationen ein, bestellst entsprechende
Technik und trägst den Berg ab, bis nichts mehr
dort ist. Dafür ist der alles, was du abgetragen
hast nun an einer anderen Stelle – denn
irgendwohin muss ja all das, was da im Wege war.
Möglicherweise wird dir auch klar, dass du
einfach nur einen Weg herum um den Berg
finden brauchst, um zu sehen, was dahinter ist.
Möglicherweise besteigst du den Berg und prägst
dir das Land ringsum ein oder du drehst dich
einfach nur um und siehst ihn nicht mehr.
Vielleicht wird dir auch plötzlich klar, dass du die
rechte Sicht auf das Leben nur erhältst, wenn du
dich von dem Problem löst, weil es gar nicht
deins ist, sondern das der anderen Person. Denn

du magst sowohl den Berg, als auch die verschiedenen Ansichten und Aussichten vom Berg und rings um den Berg.

Es kann auch geschehen, dass du zu der Einsicht gelangst, wenn du nur mit den Augen nach außen schaust. Dann hältst du dir vielleicht – wie Kinder es tun – die Hände vor die Augen und siehst ihn nicht mehr. Dafür – in dieser frohen Stille und „Dunkelheit“ erkennst du, dass Probleme immer hausgemacht – also ganz persönliche sind.

... denn je weiter du heraustrittst und dich entfernst, wird alles so winzig klein und ist nicht mehr. Und selbst in diesem Kinderspiel erkennst du, wie einfach oder schwer man sich das Leben gestalten kann.

Da ist ein Berg.

Der steht da schon ziemlich lang – wie lang, so heißt es, ist schon vorherbestimmt. Auf ewig wird er da keinen Platz haben, weil alle Materie irgendwann zerfällt. Doch auch dieser Berg ist beseelt – auch wenn du das nicht sehen oder verstehen kannst.

Doch je mehr du dich mit dem Leben und all den Wesen und Seelen beschäftigst und auf es und sie einlässt, umso mehr wirst du fühlen, dass alles Wesentliche unsichtbar ist.

Da ist ein Berg.

Wenn du die Liebe fühlen kannst, wirst du gefunden haben, was Dein Weg ist, weil es nichts mehr zu suchen gibt, wenn die Liebe dich wieder selig werden ließ – eine selige Verbundenheit mit allem Leben. Dann sind Berg und Tal EINS, ebenso wie gehen und stehen, einatmen und ausatmen, sehen und nicht sehen, hören und nicht hören... alles entsteht aus dieser Verbundenheit mit dem Licht in dir – dem Licht deiner Seele.

Ein Berg.

Gegen ihn sind wir ein kleiner Zwerg – doch in Verbundenheit mit der Liebe Licht vertauschen sich die Rolle und der Zwerg versetzt den Berg Dank seiner Geisteskraft, derer wir erst habhaft sind, wenn wir das Leben wieder zu sehen lernen, wie ein Kind.“

„An einem grauen Tag war sie abgeschirmt vom kühlen Nass unterwegs durch eine malerische Stadt. Auf dem Weg zu einer Burg hielten ihre Schritte auf halber Höhe einer Treppe inne. Sie wand ihren Kopf zu einem Haus, wo ein mildes Licht in einem Fenster brannte. Dort sah und fühlte sie den stillen Zauber von Frieden, der ihr so wertvoll ist. Über einen Gegenstand gebeugt saß da ein Maler und schenkte diesem durch Farben ein anderes Gesicht. Er bemerkte sie nicht und sie machte sich nicht bemerkbar. Zu kostbar erachtet sie solche Momente des ganz Versunkenseins in eine Tätigkeit, in der die Zeit aufhört zu existieren. Dies ist für sie ebenso beim bloßen Schauen auf eine solche Situation. Unbemerkt verbinden sich Seelenwesen für Augenblicke des Entrücktseins durch das himmlische Licht. Diese leisen Melodien, die im Herzen schwingen bleiben gespeichert für die Ewigkeit. In ihnen ist kein Wollen, sondern einfach nur Glückseligkeit, die nichts braucht als den Raum, für das Dasein im Jetzt. Dieses Schauen hat keine bestimmte Dauer – es ist, so lange es ist und danach gibt es kein Sehnen nach

mehr. So, wie es ist, war es perfekt und nichts gibt es dem hinzuzufügen. Kein Wort wird je das Fühlen ausdrücken können, nur in der Stille wird es offenbart – jedem auf seine Weise. Es ist herrlich, diese Art des vollkommenen Entrücktseins zu erleben und sich ihm ganz bewusst hinzugeben, das ICH sich auflösen lassen im Einssein mit dem, was ist.“

„Langsam schiebt sich die Morgensonne über die Dächer der Stadt.

Ringsum werden Geräusche laut und die malerische Stille weicht dem, was die Menschen das Leben nennen.

Wie ein Hauch nur weht der Wind die Wärme der Sonne zu mir, die einige Meter entfernt alles in strahlendes Licht hüllt.

Ich öffne mich der Stille zwischen den Geräuschen, der Magie des Augenblicks in dem ich die Sonne sehe und gleichzeitig in mir fühle und mit ihr all die Schönheit ringsum.

Eintauchen in den Tag und ihn mit Sinn erfüllen durch das, was ich tue, lasse und jetzt gerade bin.

*Kannst du glauben? Flüstern die Blätter der Linde
in mein Herz.*

*Ja, ich glaube an die fühlbare
Unendlichkeit – die so schön ist, dass es dafür
keine Worte gibt und sie auch nicht braucht.
Und doch... ich hätte sie so gern, um auch
anderen die Tür zu öffnen die farbenfrohe Welt
des Lichts, in der es nichts sonst braucht, als in ihr
zu verweilen, wo der Drang aufhört, hierhin und
dorthin zu eilen.*

*Das Wollen hört auf, man ist sich selbst genug,
denn die Liebe braucht nichts, außer sich selbst
und offenbart sich aus sich selbst heraus.*





DAS IST IHRE HEIMLEUCHTUNG!

Viel zu lange hatten SIE EDEN über uns
Edenmenschen an die Numerologie und DAS
ZEICHEN gebunden und an DIE FINSTERNIS
und das falsche Licht. 4Nun haben SIES FÜR
SICH ALLEIN!



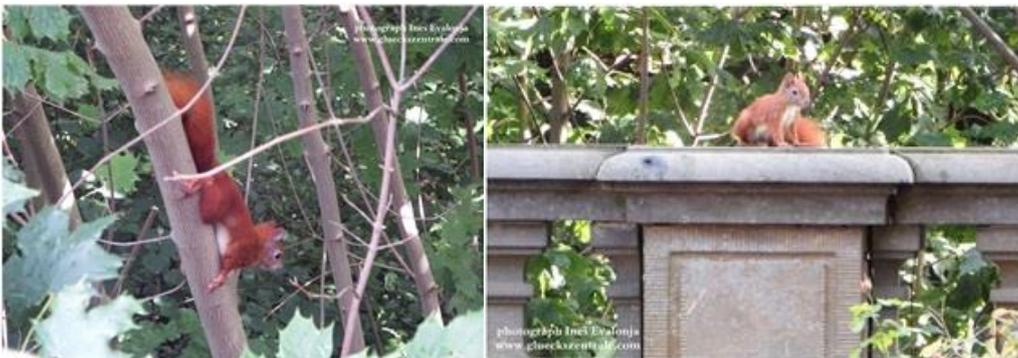
WER HOB DEN ARM SO und wer sogar beide?
GOTT zum GRUSSE... SIE konnten DEN SOHN
nicht an den Tod ketten und die
Herrschaftsbauten und den Todestempel!

SIE SINDS, die DAS sind und die DAS machen
ließen!!!



ROSE und KREUZ gehören nicht zusammen!
Wie lange hatten SIEs per Programmierung
geschafft, Evalonja an diese Leuchtkreuze
glauben zu lassen als ZEICHEN des SCHUTZES,

der DURCH SIE NICHT GEGEBEN SEIN KONNTE.... Und alles das vergaß EDEN NIE! Und weil auch die EDENMENSCHHEID nicht vergessen durfte wegen der ERLÖSUNG, DIE KOMMEN MUSSTE SO, wie das das UNTERPROGRAMM vorgeschrieben hatte, konnte vieles nicht sein, was sonst hätte anders kommen können. Doch letztlich ist immer nur wichtig das FÜR EDEN LEBEN und für EDENMENSCHEN UND ERDE UND SONNE!!! So sind nun auch alle KREUZE entheiligt und also UNHEILIG und ohne Auswirkung auf uns Edenmenschen!



Evalonja ließ man zum K.K. sagen oder schreiben, er schaue wie ein Eichhörnchen, was unmöglich ist. So ist damit wieder EDENHEILIG das kleine feine Tierlein, das schon VIELE

LÄCHELN ließ und Edenfreude brachte und bringt!



SOLCH FEINE ROSEN an einem Haus von GEALTERTEN KRANKGEMACHTEN hat das SYSTEM einfach wegmachen lassen... und das ist diese TOTALSTRAFTAT, derer sich die noch nicht im Klaren sind, die das als nicht wichtig ansehen... von der großen LINDE LERCHAs aus hinauf die Straße – das letzte Haus auf der rechten Seite. DIE NATUR GEHÖRTE NIEMANDEM VON DENEN, die diese mehr und mehr zerstörten und zerstören ließen. DIE ROSEN SIND DAS, was wichtig und HOCH IM WERT IST, nicht die kahle Wand oder DIE BAUTEN DER STAATEN!!!

DIE SCHULDEN, die die WELT an EDEN hat, sind so immens groß, dass es DER WELT bekannt

wird uns bleibt und so auch DIE GROSSTÄTER!



EIN WELTPAAR... NIE hätten wir das essen sollen oder wollen – nicht nur wegen Tschernobyl! SIE HATTEN SICH ZU VIEL BÖSES ERDACHT und nie an Mutter Erde und Vater Sonne und DIE GESAMTE DENNATUR gedacht und NIEMALS AN DIE, wodurch SIE überhaupt noch gefristete Tage erhielten.

SCHWAMM oder RILLEN – NIE MEHR ALS ESSEN für Eden speichern!

Nie mehr möchten wir an JAHRESZEITEN ERINNERT SEIN und nie mehr an FRÜHLINGSerwachen und das SCHRITT FÜR SCHRITT älter gemacht werden... EWIGEN FRÜHLING kanns nicht geben und alle anderen drei WELTWETTERZEITEN sind auch TOTALZERSTÖRUNG des rein natürlichen

Edenlebens gewesen. DIESE
TOTALZERSTÖRUNG ist nun der Welt beschert
und deren NETZWERK! SO dass FÜR SIE, was
das SYSTEM Evalonja schreiben ließ...



Frühling

Du herrlich schöne Jahreszeit!

Durch Dich lernen wir an Wunder zu
glauben, spüren der Seele zarten Klang -
diese zarte Weise, die uns leise durchweht,
wenn wir all die prachtvolle Fülle bestaunen,
die Du aus dem Grau des Winters entstehen
lässt. Von Liebe durchwoben ist jede zarte
Blüte, jeder frohe Vogelgesang.

Demütig und begeistert zugleich erfasst
das Herz, was der Verstand nicht vermag -
die Unendlichkeit und Faszination des
Geschenks LEBEN.

Die Geschichte vom Glücksbaum

Es war einmal ein kleiner Baum. Er stand
inmitten eines Geländes, wo es viele andere
Bäume gab. Sie alle trugen immer wieder Blüten
und Früchte. Das kleine Bäumchen jedoch trug
lediglich grünes Laub und konnte nicht
verstehen, wieso das so war. Unter ihm hatte die
himmlische Glücksfee ihr Zuhause und genoss an
den heißen Tagen die Kühle des Schattens unter
dem Baum. Sie mochte ihren kleinen Freund, der
sich in nichts von den anderen Bäumen
unterschied, nur dass er eben keine Blüten und
Früchte hatte. Die anderen Bäume hänselten ihn
und lachten darüber, dass er anders war. Das
machte das Bäumchen immer trauriger und auch
die Glücksfee vermochte es nicht, ihn freudiger
zu stimmen. Doch eines Nachts vernahm das

Bäumchen eine Stimme in seinem Inneren:
„Wünsche es Dir!“ Das Bäumchen dachte, es hätte geträumt. Doch da war die Stimme wieder:
„Wünsche es Dir!“ „Ja was denn?“ flüstert es zurück
„Du möchtest doch Früchte und Blüten! Wünsche es Dir!“ Und so geschah es, dass das Bäumchen in jener Nacht diesen Wunsch in den Himmel sandte. Die Glücksfee empfing diesen Wunsch, da es ja ihre Aufgabe ist, das Glück in die Welt zu bringen. Still setzt sie sich auf ihre Bank und bittet um Inspiration, damit sich der Wunsch erfüllen kann. Plötzlich schmunzelt sie und läuft behende zu den Lampionpflanzen im Garten: „Dürfte ich einige eurer Lampions pflücken? Ich möchte damit Jemandem eine Freude machen.“ Die Pflanzen nicken und so pflückt die Glücksfee im Sonnenschein die orangefarbenen Lampions – die Früchte dieser Pflanzen. Dann läuft sie zu einem Blütenstrauch und fragt, ob sie ihn verpflanzen darf, um Jemandem eine Freude zu machen. Nachdem der Strauch erfahren hat, wo sein neues Zuhause sein

wird, willigt er gern ein. In der nächsten Nacht ist es sternenklar. Das Bäumchen schläft und so macht sich die Glücksfee an die Arbeit. Sie verpflanzt den Blütenstrauch in die Nähe des Bäumchen, sodass es aussieht, als hätte er selbst Blüten. Die orangefarbenen Früchte bindet sie an Fäden und hängt sie an die Zweige des Bäumchens. Dann legt auch sie sich schlafen – in Zufriedenheit und Vorfreude auf den kommenden Tag. Als die Sonne am Himmel erscheint und alles ringsum aus dem Schlaf weckt, sieht das Bäumchen, wie seine Baumkameraden tuscheln und verwundert zu ihm schauen. Da fragt es: „Was schaut ihr denn so neugierig zu mir her?“ Niemand sagt etwas. Da stellt sich die Glücksfee vor ihn hin und sagt bewundernd: „Ohhhh – ist das schöööön!“ und ,nimmt zur Bekräftigung noch eine Hand vor den Mund – auch um das Lächeln zu verbergen, dass sich in ihr Gesicht geschlichen hat. Das Bäumchen versteht nicht und schaut verdutzt in den kleinen

Teich vor ihm. Er kann nicht glauben, was er sieht.



In seinen Baumwipfel hängen lauter orangefarbene Lampionfrüchte und da – da sind ja auch noch Blüten ringsum. Da kommt ein leichter Wind auf und bewegt seine Äste, sodass die Blüten und Früchte zu tanzen beginnen. Fasziniert schaut das Bäumchen wieder und wieder abwechselnd zu seinem Spiegelbild, der Glücksfee und all den Bäumen ringsum.

„Ein Wunder“ raunt es ringsum „Ein Wunder ist geschehen!“

Die Glücksfee sagt lächelnd: „Alles ist möglich – mit himmlischer Hilfe! Sage niemals NIE und glaube, dass jeder die Freude des Lebens verdient

hat und niemand sich seines Andersseins wegen schämen braucht. Der Himmel hilft! Du mein lieber Freund bist noch immer einzig und besonders – jetzt auf eine andere Art. Du hast nun alles, was die anderen auch haben – nur beides zur gleichen Zeit! Freu Dich – Gott wünscht, dass es allen seinen Kinder gut geht!”



Bild eingefügt von Evelyn
www.glueckszentrale.com

Nun lachte niemand mehr über das kleine Bäumchen – sie nannten es jetzt Glücksbäumchen und alle wurden einander Freunde. Des Nachts fanden sich manchmal Glühwürmchen in den Lampionsfrüchten ein und so war es für die Glücksfee, als hätte sie ihren eigenen kleinen Sternenhimmel.

Mögest auch du an deine Träume glauben und ihnen Kraft geben durch deinen Wunsch an den Himmel. Niemand weiß wann und auch nicht

wie sich dein Wunsch erfüllt... es ist nur sicher dass die Liebe wirkt und sie bewirkt das, was für alle zusammen das Gute erkennen und die Schönheit des Lebens zutage treten lässt.

Zufrieden und glücklich saß die Glücksfee an jenem Tag auf ihrer Bank und dankte dem Vater für ihr WUNDERgefülltes Leben. Für sie gibt es nichts Schöneres, als die Freude auf der Erde wachsen und gedeihen zu sehen. Nichts macht sie fröhlicher als die Liebe des Himmels zu fühlen und zu sehen, was alles möglich ist, wenn man glaubt und vertraut – denn das tat sie und wurde so mit all den hilfreichen Ideen beschenkt, die andere zu glücklichen Momenten und einer anderen Sicht auf das Leben führte.

„Die Liebe ist das Wesentliche – das Licht, die das innere Wesen und Reichtümer sichtbar macht!“



DIESE GESCHICHTE ließ man Evalonja schreiben in der Zeit, als man sie an DEN GARTEN kettete und RUNDE und OVALE BETE erschaffen und KANNEN- und KANISTER voller Quellwasser schleppen... und an BRACO glauben, was diese TRENNUNG vom EDENMENSCHIN FÜR EDEN und Erde und Sonne und die Famiie von Eden aufrecht erhielt. So ist auch das nochmal aufgeschrieben!!!



GLEICH NACHFOLGEND NOCH EIN TROJANER – eine DREIFACHVERKETTUNG von SCHLIMMSTEN LÜGEN... KÄLTE UND SCHLAF UND HEILSTROM UND GOTTESKIND UND BEDARFSLOSIGKEIT... ist das, was NICHT zum Menschsein gehört. REGELmässiges ist ebenso wie GEWOHNHEITSmässiges total krank und also ungesund und also UNNATÜRLICH und also WIDER DER NATURgegebenheiten! So bleibt auch das richtiggestellt. Nie mehr den Fremden glauben, SONDERN NUR NOCH EDEN und Edenmenschen!

„Im Himalaja begegnete ich einem Heiligen, der bei der klirrenden Kälte nichts anhatte. „Werdet Ihr Euch nicht erkälten?“ fragte ich. Er antwortete liebevoll: „Wie kann ich die Kälte fühlen, wenn Gottes Liebe mich warm hält?“ Heilige wie dieser sind grösser als jeder gekrönte König. Wenn solche Menschen, die weder Nahrung noch irgendwelchen sichtbaren Schutz haben, Königen gleichen – voller Frieden und frei von Sorgen –, warum nicht auch ihr?“

Erkennt, dass der unendliche Himmlische Vater jederzeit gegenwärtig ist. Sagt Ihm: "Im Leben und im Tod, in Gesundheit und Krankheit will ich mir keine Sorgen machen, o Herr, denn ich bin ewiglich Dein Kind." aus: (Paramahansa Yogananda – Im Zauber des Göttlichen)

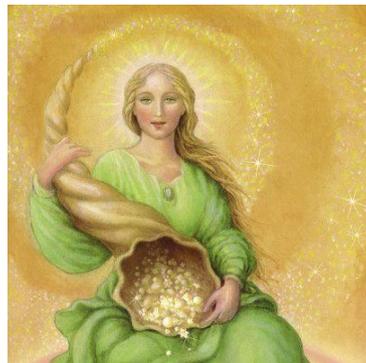
Auch Bruno sagte, dass ihm nie kalt ist. Durch diese Worte von Paramahansa habe ich verstanden wieso. Und selbst kann es auch jeder erleben, der regelmässig den Heilstrom aufnimmt, dass er weniger schnell friert, und immer weniger Schlaf und materielle Nahrungsmittel braucht. So erlebe auch ich es und die eigene Erfahrung, bringt die Überzeugung mit sich."

NIE MEHR ZEUGEN, die das schreiben und sagen müssen, was ANDERE schreiben und sagen lassen – nie mehr DEM WELTSYSTEM REDNER und ANTWORTENDE „zur VERFÜGUNG stehen“. Was sich FÜR SIE FÜGT/EINFÜGT,

VERFÜGT? Es erweist sich IM ROBOTPFAD FÜR SIE!!!

EIN WEIHNACHTSBRIEF von 2013 – EVALONJA von EDEN hätte NICHT EINEN WEIHNACHTSBrief geschrieben und nicht an EIN FÜLLHORN geglaubt mit RUNDUNG IN GOLD UM DIESE SCHICKSALHAFTE GALIONSFIGUR... Wer hat diesen schreiben lassen Evalonja (damals Ines Donath) und was hats WEM GEBRACHT?

Weihnachten – eine SEGENSreiche Zeit



es gibt für alles DEN richtigen Moment... diesen Impuls nahm ich wahr und so liest Du nun was ich gerne mit Dir teilen möchte.

Ich genieße diese heilige Zeit in diesem Jahr ganz bewusst – die Stille, die selige Freude, das weite, kindliche Herz. Es fühlt sich an, als würde da etwas ganz Neues, Wunderbares geboren – etwas, dass sich NOCH nicht in Worte kleiden lässt – deswegen versuche ich es auch gar nicht erst.

In diesem Jahr – wenn ich in mich höre – will da nur eines gesagt werden: DANKE.

Ich sage DANKE für das, was mir geschenkt wurde, geschenkt ist und geschenkt sein wird. Danke für all den Segen und die Liebe.

Ich wünsche Dir, Deiner Familie und allen Menschen aus tiefstem Herzen eine bewusst in Liebe, Achtsamkeit und Freude ge- und erlebte Weihnachtszeit! Mögen wir uns alle gehalten, geliebt und geborgen fühlen. Mögen wir alle einander Engel sein – erkennend, was uns verbindet und eint!

Liebevolle Grüße von Herz zu Herz – schön, dass es Dich und uns gibt!

Inès Evalonja



Und direkt noch hinterher WEITERE SCHLIMME
VERKETTUNGEN IN DIE
BESCHERUNGSPFADE der Geopferten und
Täter... ALLE AUFKLÄRUNG KOMMT VON
OBEN!

*„Der Sieg ist die Frucht der LIEBE.
Die LIEBE allein erkennt das Gesicht, das es zu
formen gilt.
Die LIEBE allein leitet zu ihm hin. Der Verstand
taugt nur im Dienst der LIEBE.“
Antoine de Saint-Exupery*



*Und wieder ist die herrliche, von mir
geliebte Weihnachtszeit da... Zeit, die Seele in der
LICHTvollen Umgebung baumeln zu lassen, alle
Sinne zu verwöhnen, sich zu erinnern, was das
Jahr alles an Geschenken, Wundern,
Überraschungen, Erfahrungen für uns hatte.
Mein Jahr war – wie das der meisten Menschen –
einerseits herausfordernd und andererseits so
prall angefüllt mit besonderen
HerzGlückMomenten... Vieles davon scheint*

*schon Ewigkeiten her zu sein – so z.B. mein erste große Flugreise allein – FLORIDA... die ganz besondere Reise an den Gardasee und vieles mehr; und einiges ist noch ganz frisch in meinem GLÜCKlichen Herzen – PARIS, das neue Seminar „HerzGlück im Alltag“, der neue Himmlische Engelkalender, die unzähligen Glückskleeblätter die ich in diesem Jahr finden durfte... Die Anzahl der Glücksmomente, der kleinen und großen Wunder ist gigantisch und würde sicher für mehrere „normale“ Leben reichen *smile Seit ich mich dafür entschieden habe, in einer Welt der Wunder zu leben und mich mit Gott eng verbunden fühle, hat mein Leben eine neue, immer wieder aufs Neue überraschende Wende genommen. Ich durfte viele Erfahrungen machen, wirkliche Freunde finden, fühle mich in meiner Wohnung in Baden-Baden wie im Paradies und nehme jeden Tag wichtig und als Geschenk. Das Leben hält solange wir leben Herausforderungen bereit – die Frage ist nur, wie wir damit umgehen... Wenn wir wissen, dass alles FÜR uns ist, können wir auch immer mehr daran glauben: „Das Beste kommt erst noch“... welchen*

Sinn hätte sonst auch unser aller Leben. Mein Herzenswunsch – die Herzen anderer Menschen zu berühren, Hoffnung und Freude zu schenken, erfüllt sich immer ein Stückchen mehr. Ich hatte in diesem Jahr so oft Tränen der Dankbarkeit und Berührtheit in den Augen... wenn mir, meist fremde Menschen, ihre Lebensgeschichte anvertrauten oder ihre Dankbarkeit äußerten, weil meine Worte/Gedanken sie berührten oder ich ihnen persönlich zur Seite stehen durfte. Letztlich zählen die Spuren der Liebe die wir in den Herzen der Menschen hinterlassen. Für das neue Jahr wünsche ich uns allen, dass wir der Stimme unseres Herzens vertrauen und ihr folgen... dass wir den Mut haben, wirklich aufrichtig zueinander zu sein und aufhören, Geschichten um Situationen und Menschen zu kreieren, die mit der „Wirklichkeit“ in den seltensten Fällen etwas zu tun haben. Wenn wir in Liebe aufeinander zu gehen... wenn wir anstatt „Du bist... Du hast... usw.“ sagen „Ich fühle mich so und so, weil...“ lassen wir dem anderen Menschen Raum, um sich angenommen zu fühlen und auf einer positiven Ebene Lösungen

für die Situationen zu finden. Jede Anklage lässt in uns und auch dem anderen Menschen ein ungutes Gefühl entstehen und verschließt die Herzen. Jeder von uns macht den Unterschied... jeder von uns ist der Anfang für ein neues, liebevolles Miteinander. Der Geist der Weihnacht ist die LIEBE – also reichen wir uns die Hände für ein HERZliches Miteinander. Wir alle profitieren davon, denn gute Gedanken und liebevolle Taten sind der Samen für ein glückliches Morgen! In diesem Sinne wünsche ich uns eine gesegnete, friedvolle und herzwarme Weihnachtszeit mit vielen HerzGlückMomenten. Möge das 2013 ein Jahr voller Liebe, Glück und Leichtigkeit werden und uns im Herzen Verbundenheit fühlen lassen. Himmlische Grüße von Herz zu Herz“

„Weihnachten

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind... Jedes Jahr werden wir daran erinnert durch das Kind, was alles noch vor sich hat, das Leben entdeckt, uns vertraut. Jedes Jahr können wir – wir sind Gottes Kinder – neu beginnen... Die Verfehlungen die wir hatten, sind uns vergeben –

dafür starb Jesus für uns am Kreuz. Doch er tat es, damit uns vergeben ist... wir jedoch umkehren und nicht mehr das Schlechte tun, sondern das Gute!"

GEKETTET an den Gottespfad mit dem Kreuz, konnte DAS RICHTIGE GEWUSST WERDEN, dass wir NUR DAS GUTE TUN DÜRFEN und DAS SCHLECHTE NIE MEHR, und konntens doch nicht schaffen, weil DIE GOTTES KINDER DES TEUFELS BRUT IST und also das WELTgezüchtete Volk! Das bleibt geschrieben, weils TOTALWICHTIG IST!

Edenmenschen sind frei. Weils EDENKINDER sind und blieben und Mutter Erde und Vater Sonnes Kinder bleibend! DAS WICHTIGE BLEIBT IMMER WAHR und das müssen alle Edenmenschen wissen! Und das Weltwerk wird's erfahren, damit diese wissen, dass die Wahrheit sich nicht löschen lässt und nicht verheimlichen!

EDEN... WIE SIND EDENMENSCHEN NUN IN EDENLEBENSFREUDE schon mehr und mehr,

dass es uns gefunden und nie vergessen!



Gleich noch ein VERNICHTENDER TROJANER, der immer die ins ZERWÜRFNIS und in UNGEWISSHEIT und ZWEIFEL brachte, die genau das nie hatte haben sollen, weil diese die WICHTIGSTEN GEBLIEBEN SIND FÜR EIN EDENHARMONISCHS EDENLEBEN... und so ist auch diese SPIEGELBLICK DER WELT BESCHERT als Erinnerung, was man im Spaß

oder im Ernst in den EDENRETTWEG der Familie von Eden speicherte/speichern ließ! „DER KLEINE“ findet alle!



*„Blick in den Spiegel
Immer wieder bekommst Du gesagt, alles, was Dir
begegnet, hat mit Dir zu tun.
Viele verbringen unendlich viel Zeit zu suchen,
was denn nun der meckernde Nachbar,
der wütende Chef etc. mit Ihnen zu tun hat...
So kompliziert ist die Antwort jedoch gar nicht.
Sie wollen Dir aufzeigen, wie man sich nicht
verhält. Das Einzige, was Du tun sollst, ist, Ihnen
dankbar zu sein, dass Sie diesen Fehler machen*

und Du so ganz schnell erkennst, wie man sich fühlt, wenn man einem Menschen mit schlechten Gedanken gegenüber tritt, statt in Ruhe und Verständnis. Solch eine Situation soll Dir einfach zeigen, dass Du es anders/besser machen sollst – und dann tu` es einfach. Es ist nicht mal nötig zu verzeihen, denn Du bist ja schon im Gefühl der Dankbarkeit, dass Dir aufgezeigt wird, wie man sich nicht verhält.

Schön ist es dann, wenn Du diesem Menschen ein Spiegel der Sonne bist – freundlich, verständnisvoll und mit Deiner ganzen Liebe.

Was auch immer Dir aus Deinem inneren Frieden heraus als Impuls kommt, wie DU diesem Menschen, der in einen Zustand der Unruhe geraten ist, helfen kannst, auch wieder inneren Frieden zu fühlen und zu lächeln, tue es!

Ja, es kommt immer auf uns selbst an – richtig. Doch das Leben funktioniert einfach.

Kompliziert machen es immer nur wir selbst. Nimm das Verhalten anderer nicht persönlich, sondern hilf Ihnen, dass Sie Dein Licht, das Du bist, erkennen und so an ihr eigenes Licht

erinnert werden. So finden sich aus der Ruhe auch Lösungen.“

Gleich ein BRIEF, den man Evalonja an Kinder schreiben ließ mit BOTSCHAFTEN UND GLÜCKSKLEEKÄRTCHEN für jedes einzelne Kind zur Erstkommunion.... In der kleinen Kapelle im Elsass die Botschaften geschrieben, die mit der Natur zu tun hatten, das ist erinnert, doch diese hatte noch nie mit Gott zu tun. So ist immer offensichtlicher mit welcher trickreichen Taktik man die Familie von Eden irgendwie an KIRCHE und/oder Sekte und ans ENTEIGNEN verketteten mochte und das ist auch bei den anderen Edenmenschen und Edenmenschinnen so gewesen oder noch so. Alle können ja nur für sich wissen, wies gewesen und wie geworden... DIESE FEIGE TAKTIK DER ÜBERNAHME VON UNS, als seien wir Puppen, mit denen zu tun sei, was EIN ERFUNDENER befahl, ist das SCHLIMME und was dadurch INS GESCHEHEN gebracht wurde DAS TOTALSCHLIMMSTE! So ist das wieder EIN ZEITZEUGNIS von der Baden-Baden und Hügelsheimer Weltzeit und

niemals hätte Evalonja von Eden diesen Brief geschrieben oder würde derlei nun noch tun und so wächst DIE SCHULD BEI DENEN, die Evalonja von Eden das angetan und der Familie von Eden und Erde und Sonne und EDEN! LÜGEN können nicht wahr sein! GOTT GIBT'S NICHT – jedoch ein BITTERBÖSES GOTTprogramm, das seit Jahrhunderten MORDET mit denen, die in diesem als DIENER GOTTS programmiert sind und zum GEWORDENEN GESAMTSTAAT gehören! EINEN EIGENEN LEIB haben die WELTleute nicht und die Welt nicht und DER ROBOT nicht!



Inès EvalonjaDonath * Fremersbergstraße 32 * 76530 Baden-Baden

www.glueckszentrale.com

Ihr Lieben,

es freut mich sehr, diese Zeilen zu schreiben ... ich kann mir gerade vorstellen, wie ihr still da sitzt und lauscht, was euch jetzt vorgelesen wird ☺ Benedicts Mama Brigitte Pfister bat mich, euch eine ganz

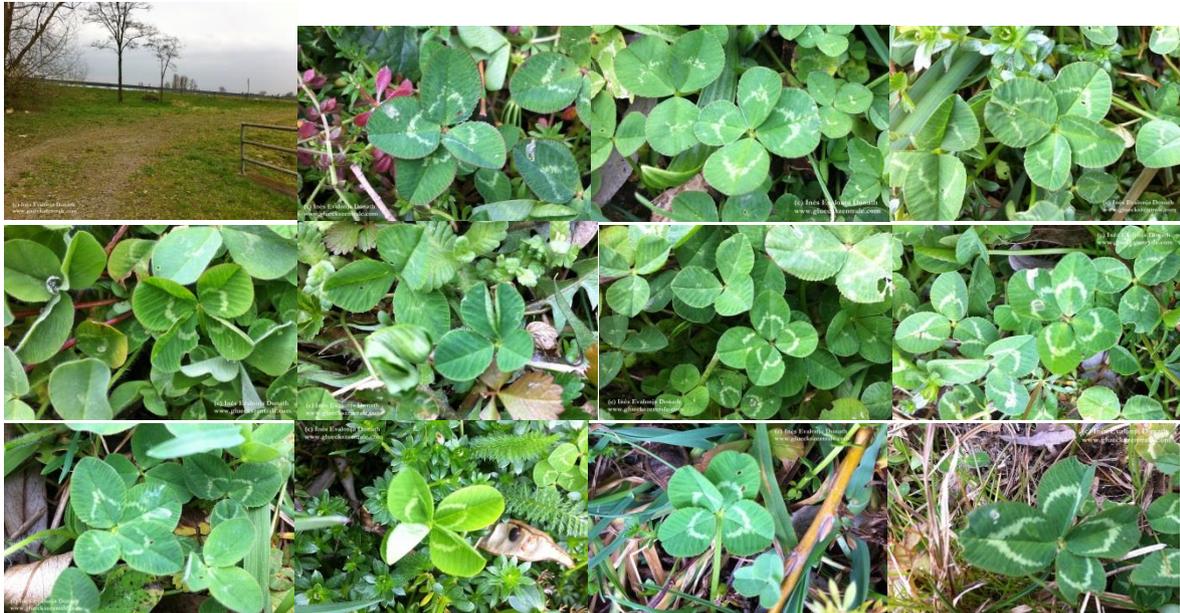
besondere Freude zu machen. Doch dazu später. Zuerst möchte ich mich euch kurz vorstellen.

Mein Name ist Inès Evalonja. Ich lebe in Deutschland in der Kurstadt Baden-Baden – ein ganz wunderschöner Ort, vielleicht besucht ihn ja eines Tages jemand von euch. Ich bin Glücksbotin... Du fragst Dich wahrscheinlich jetzt, wie es dazu kam. Ganz einfach: Eines Tages war der Wunsch in meinem Herzen, anderen Menschen Gutes zu tun, Ihnen Freude und Hoffnung zu geben, Glück in vielfacher Form und auf unterschiedliche Weise zu schenken. So wie ich das heute für Euch tun darf.

Neben vielen anderen Dingen hat mir Gott, damit ich diesen Wunsch realisieren kann, etwas ganz Besonderes geschenkt: die Gabe, Glücksklee zu finden. Es ist vielleicht 3 Jahre her, als es begann, dass ich Glücksklee – also Kleeblätter mit 4 oder mehr Blättern – zu finden begann. Habt ihr schon einmal welchen gefunden? Sicher wisst ihr, dass es eher selten ist, dass man ein Glückskleeblatt finden darf. Bei mir war es anders... ich fand immer öfter Glücksklee... und nicht nur eins, sondern mehrere. Dies steigerte sich immer mehr... bis zu einem Tag im Mai 2013... ich war auf einem Spaziergang und fand so viel Glücksklee, dass eine ganze 1 Liter Wasserflasche voll damit war. Ich blickte zum Himmel und fragte Gott: „Was soll ich mit dem vielen Glücksklee machen?“ Und Gott legte mir die Antwort ins Herz – ganz deutlich und klar: „Verschenken.“ Ich fragte nach: „Wie jetzt, verschenken? An wen und wie?“ Jetzt blieb Gott stumm – vorerst. Doch dann kamen die

Antworten in Form von Ideen nach und nach ganz von allein. Ich begann den Glücksklee einzulaminieren und an Menschen zu verschenken. Dann kam die Idee sie zu verschicken per Post... dazu wurde mir dann ins Herz gelegt, den Menschen Botschaften dazu zu schreiben. Meistens kenne ich die Menschen, an die ich die Glückspost versende, nicht persönlich. Auch weiß ich nichts oder kaum etwas über die Lebensumstände... und doch sind die Botschaften so, als wären sie genau für diesen Menschen gemacht... und pssst „Das sind sie auch.“ Warum? Weil ich mir sicher bin, dass Gott sie mir einflüstert und ich sie nur aufschreibe für diese Menschen. Mein Wunsch war und ist ja, den Menschen wieder Hoffnung und Freude zu schenken. Gott hat uns dieses Leben geschenkt, damit wir glücklich sind und Freude an diesem Leben haben, denn zu leben ist ein Geschenk! Inzwischen sind es über 600 Glücksbriefe die ich in die Welt verschickt habe. Ganz vieles dürfte schon gut werden. Bei allem Guten, werden wir immer unterstützt und geführt von Gott, wenn wir nur glauben und vertrauen. Und so komme ich nun zu euch und dem, was euch heute geschenkt wird. Ja auch ihr erhaltet heute jeder eine ganz persönliche Glückspost. Die Glücksklees habe ich alle an ein und demselben Tag gefunden. Ich bat Gott am Sonntag, 16. März 2014 mich für euch alle Glücksklee finden zu lassen. Es war sonnig, aber sehr windig und daher auch sehr kühl, doch ich hatte den festen Entschluss, dass mein Wunsch sich erfüllt. So fuhr ich mit dem Auto an den Rhein und lief zu einer Wiese. Anfangs fand ich nicht

ein einziges, doch ich wiederholte mein Gebet an Gott und bat auch die Naturwesen, mir zu helfen... und was soll ich sagen... für jeden einzelnen von Euch durfte ich an diesem Tag innerhalb einer halben Stunde sein Glücksklee finden – ich habe mich soooooooooooooooooooooooooooooo sehr gefreut! Und damit ihr das auch glauben könnt, füge ich hier die Bilder der Glücksklee bei und ein Foto der Wiese:



Der Glücksklee durfte dann über Nacht in einem Buch ruhen, um ein wenig anzutrocknen, damit er nicht schimmelt, wenn er einlaminiert ist und am Montag habe ich dann jeden Glücksklee mit Herzchen für euch in eine Folie laminiert, damit ihr ihn bei euch tragen könnt und er euch laaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaange Glück bringen kann. Mit diesen Glückskleekärtchen bin ich dann in eine kleine Kapelle gefahren, um sie dort zu segnen. In der Kapelle habe ich dann auch die Botschaften für euch empfangen und aufgeschrieben. Ihr findet die Botschaften auf Postkarten. Die

Aufschrift der Postkarten ist „GLÜCKSKIND“ ...warum? Weil JEDES Kind ein Glückskind ist – Gott möchte für jedes Kind, dass es voller Freude ist. Gott ist für jeden von uns da und freut sich, wenn wir mit ihm sprechen... nicht nur, wenn es uns schlecht geht... nein, er möchte gern so oft es geht mit uns in Kontakt sein. Er wünscht sich, dass wir ihm dauerhaft einen Platz schenken... wo? In unseren Herzen – dort ist er und dort spricht er auch mit uns.

Inzwischen haben viele der Glückspostempfänger selbst Glücksklee finden dürfen – viele davon haben nie zuvor in ihrem Leben ein Glücksklee gefunden. Und so wünsche ich auch euch, dass ihr achtsam schaut... ich bin mir sicher, dass der Tag kommt, wo sich jeder von euch selbst über einen solchen Glücksfund freuen darf. Findet ihr mehr als eins, dann schenkt es weiter. Anderen eine Freude zu machen, ist das Schönste... denn es beschenkt nicht nur die anderen, sondern bringt auch Licht und Freude in unser eigenes Herz. Wann immer ihr den Wunsch habt, etwas für andere zu tun, dann bittet Gott um Hilfe... er kennt soooooooooooooooooo viele Möglichkeiten mehr, als wir und er wird sie euch ins Herz legen. Erinnerung euch auch daran, dass jeder Mensch ganz besonders ist. Schaut euch die 11 Fotos der Glücksklees an... auf allen siehst Du Klee, doch keiner gleicht dem anderen. Und so ist auch jeder Mensch anders und durch sein anders sein, etwas ganz Besonderes. Vergleicht euch nicht miteinander, sondern schaut einander an, wie Gott uns alle anschaut. Er liebt uns alle gleich sehr und hat jeden mit ganz besonderen Gaben beschenkt. Das, was euch besonders

Freude macht, ist das, was euch zu euren Herzenswünschen führt. Wenn ihr voller Freude seid und euch glücklich fühlt, dann fühlt ihr Gott. Wenn ihr traurig seid, meinst Du manchmal, Du bist allein, doch Gott ist immer bei euch! Schließt in solchen Momenten die Augen und lächelt... denkt an etwas Schönes... probiert es aus... in eurem Herzen werdet ihr Gott dann wieder fühlen und mit Freude geht es dann weiter! Nicht alles, was wir wünschen, ist gut für uns... Gott weiß, was uns wirklich glücklich macht... und so erfüllen sich manche Wünsche nicht – weil Gott für uns etwas noch viel Tolleres bereit hält... oder sie erfüllen sich erst später, weil uns das, was wir uns wünschen, jetzt NOCH nicht glücklich machen würde. Gott ist ein liebender Vater, der nur das Allerbeste für uns möchte – das vergesst niemals!

Es würde mich sehr freuen, wenn ihr mir berichtet, wenn einer eurer Herzenswünsche in Erfüllung geht oder sich sonst etwas Wundervolles ereignet – jetzt, wo ihr euren ganz persönlichen Glücksbringerklee habt ☺ Über Eure Glückspost freut sich dann Eure Inès Evalonja
Die Glücksbotin





Nochmal LÜGENWORTE, die man EVALONJA schreiben ließ. EHRLICHHEID ist das OBEREDENWICHTIGE, damit DIE ERKANNT BLEIBEN, die uns Edenmenschen und EDEN und Erde und Sonne das angetan! IMMER WIEDER SEI GESAGT, dass die Welt ÜBER DAS HERZ UND DAS HERZSYMBOL DAS GESAMTLEBEN

vernichtet hätten per Programm und über all die LÜGEN, was VATER SONNE betraf und betrifft! Doch es bleibt erkannt und geschrieben uns so erlöst sich die Vernetzung für uns Edenmenschen und Eden mit Erde und Sonne als IMMER UNSERE EDENMENSCHENELTERN!

„Manchmal offenbaren uns Worte im richtigen Moment ein Geheimnis, das tief in unserem Herzen darauf wartete, entdeckt zu werden.

Manchmal sehen wir etwas, was uns erinnert an unsere Einzigartigkeit.

Manchmal öffnet uns ein Bild eine neue Sicht auf uns und das Leben. Manchmal braucht es einfach nur das Stillwerden in uns um die Liebe zu fühlen, die uns zur Wahrheit trägt.

*Die Sonne halte stets im Blick,
sie bringt Dich immer wieder in Dein Herz zurück. Ohne sie gibt es kein Leben,
sie hilft Dir nach dem Guten, nach der Wahrheit zu streben. Sie wärmt und lässt durch ihr Licht auch Dich erstrahlen, sie lässt die himmlischen*

Reichtümer Dich erahnen. Richte Dich nach der Sonne aus, im Licht ist unser wahres Zuhause.“



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

*„Leise huscht ein Lächeln über das Gesicht.
Es machte sich unbemerkt auf die Reise,
denn es erfüllte das Herz ein Freudenlicht.
Dieses zarte, sanfte Lächeln berührte so tief und
nachhaltig den innersten Wesenskern.
Auch darum habe ich die stillen Momente so
gern. In der lichtvollen Stille fühle ich mich wie
ein glückliches Kind.
Sie öffnet das Tor zu den unendlichen Weiten
vom Glück ohne Ende.
Ich sammle in einem golddurchwirkten Korb
unzählige Herzglückmomente.
In der leuchtenden Stille all dieser zahlreichen,
herrlichsten Augenblicke*

*wünsche ich, dass ein jeder Mensch aus dieser
Sicht auf das Leben blicke.*

*In der großen, weiten, warmen Stille –
fernab von Raum und Zeit,
bin ich Eins mit dem Leben ohne Vergangenheit.*

*Mein Ich löst sich auf in dieser stillen Präsenz
gefühlter Liebe und nichts Großartigeres ist
wünschenswert, als dass ich auf ewig im Ozean
aus Farben, Duft und Klang dahintriebe –
schon jetzt, in diesem Körperkleid. Jetzt bin ich
dafür bereit. Ich öffne mich und die Stille
durchdringt mich durch und durch.*

*Sie durchlichtet jeden Winkel und erlöst sowohl
Angst als auch Furcht.*

*Ich lasse mich fallen und fühle in Gott
vollkommene Geborgenheit.*

*In dieser Stille löst sich alles auf.
sind Minuten, Stunden, Tage vergangen oder nur
ein winziger Moment?*

*Man weiß es nicht und wagt auch nicht ein Wort
zu sagen, weil es nur diesen unsagbaren Frieden
stört und man wünscht,*

dass dieser ewig heilige Augenblick niemals aufhört. Nichts gibt es zu sagen, weil das Gefühl alles ausdrückt, was unsere Seele aus der sichtbaren Welt entrückt.“

Auch diese vorangeschriebenen WORTE WURDEN EVALONJA untergejubelt und wieder Gott verkettet an die feinste Rose und die Tochter von Eden. NIE MEHR ALLES DAS AUF DER ERDE! Die HIMMELSMASCHINERIE wird den Geist aufgeben und dann gibt's nichts Falsches mehr UND KEIN EINZIGES SPIEL und keinen WÜTENDEN und NIEMANDEN DER STÖRT!

EIN FOTO KANN MEHR SAGEN, als WELTWORTE, wenn dieses FOTO von einem EDENMENSCHEN gemacht wurde und dieses von EDENMENSCHEN angeschaut wird! BERÜHRUNG KANN NUR DER EDENMENSCH mit der EDENSEELE empfangen und auch ERKENNTNIS dafür und dadurch!

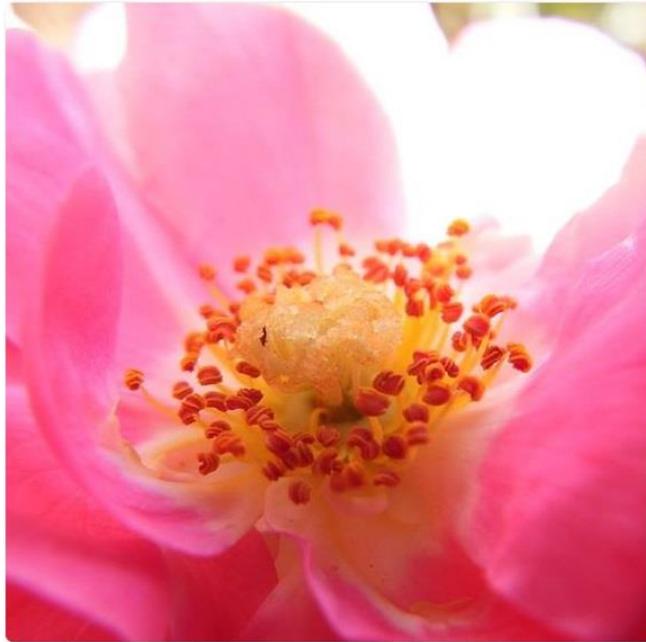


EVALONJA musste auch zum STAATSFRAUENTAG eine Aussendung machen, wo wir Edenmenschen FÜHLICH RICHTIGES erkennen und das wieder MIT DER EINGESCHOBENEN GOTTESLÜGE und dem GEFÄHRLICHEN GEWALTDAD DER STAATEN verkettet und das alles machte DER ROBOT über

die LEITUNGEN und die Leiber derer, die dieser Robot nutzen konnte und wollte! Damits offenbart bleibt, WORTE UND FOTOS... DER FLOW DES TÄTERS wird gestoppt!

*„GLÜCKsbrief zum internationalen Frauentag –
8. März 2018*

Aussendung durch www.glueckszentrale.com



*Die Frau war einst das schönste und
bezauberndste Wesen in Gottes Garten – erfüllt
von einem Licht, welches nur sie zu verbreiten
vermochte. Ihre Bewegungen – ja ihr ganzes Sein
– war ein Ausdruck des edlen Charakters Gottes.
Sie umwehte ein zarter Hauch eines nur ihr*

zugedachten Duftes, ihre Stimme war wie das Streicheln eines sanften Windhauchs. Alles war wie es war ein Ausdruck der grenzenlosen Liebe eines Vaters, der an alles gedacht hat, um sich auf ewig an ihr zu erfreuen. In harmonischen Bewegungen schritt sie dahin – immer umweht von etwas, was nur Herz und Seele fühlend wahrnehmen. Nichts brauchte es, um etwas zu unterstreichen oder hervorzuheben... so, wie sie geboren wurde, war sie ein unverwechselbarer Stern am leuchtenden Sternenzelt.

Die Ahnung an jene paradiesische Zeit steckt noch immer in jeder Frau verborgen und auch die Sehnsucht nach dieser sie umarmenden Liebe, in der sich einfach alles richtig anfühlt. Dieser Sehnsucht und Ahnung in die Innenwelt zu folgen, führt die heutige Frau an einen entscheidenden Punkt: Sich im Spiegel der Wahrheit zu sehen – zu sehen was ist und was wieder werden kann... Nicht in dem sich die Welt rings um uns verändert, sondern in dem wir uns wieder verwandeln in jene schönen Blumen,

die für ihre Schönheit nichts brauchen, als den Reichtum der Natur, die uns auch in diese Liebe einhüllt, in der der Duft unseres Seelenwesens wieder Licht bringt in diese Welt... in der alles von Künstlichem derart überlagert ist, dass der Sinn für alles Feine und Geistige immer mehr vergeht.

Doch solange es Menschen gibt, die sich dem Himmel öffnen, um zu empfangen, wird das Paradies nicht untergehen und jene, die glauben, wieder lebendiger Teil in ihm werden... eine sprudelnde Quelle reinen Lichts, gebadet in einem Ozean reinen Gefühls aus Farben, Düften und Melodien.

Des Himmels Ruf an unsere Seele ist immer derselbe, denn Gottes Kinder sind niemals verloren, wenn sie den Himmel nicht verloren geben. Die einzige Wahrheit ist in unserer Seele verborgen und diese kann nur erfühlt und niemals erdacht werden. Mögest du fühlen dürfen, wie unendlich reich du bist, wenn du dich

wieder dem Himmelreich in dir und damit den lichten Kräften zuwendest, die dich – wenn du es wirklich willst und darum bittest – von allen Schatten vergangener Zeit befreien. Dann wirst du den besonderen Klang, die Farbenpracht und den Duft deiner Seele wieder wahrnehmen und ihre Freiheit spüren. Das ist der Weg in die neue Zeit, in der das materielle und äußere Streben in sich zusammenfällt! Willst du sterben oder dich erheben in das wahre Leben, in dem das Licht der Freude dich führt und Ehre denen erwiesen wird, die sich ihrer göttlichen Herkunft wieder bewusstgeworden sind.

Erinnere dich deiner Würde als Frau und spüre diese zarte Liebe wieder. Dann wirst du an jedem Tag die Grüße aus dem verloren geglaubten Paradies wiedersehen und hören und den Duft mit Wonne in dir fühlen. Es liegt an uns selbst, dem Verderben ein Ende zu bereiten und uns unseres wahren Wertes wieder bewusst zu sein!



Da ist ein Licht in uns –
ein Funken, ein Leuchten.
Schau dir diese Blumen an –
dieser leuchtende Funken wohnt allem Leben
inne. Es ist der Gottesfunken,
der uns mit der Quelle verbindet.
Fühlst du ihn?

Kannst du diese himmlische Verbindung
wahrnehmen?

Lasse dich erinnern an deine Herkunft.

Erhebe dich aus dem Tal des Leidens.

Meistere dein Schicksal mit Hilfe
der dir innewohnenden Kraft des Lichts.

Die Liebe ist mit dir. Du fühlst sie,
wenn du dich dem Licht in dir öffnest.

Du wirst es sehen und die Melodie des Lebens
hören in dir.

*Ein einziges Bild kann alles ausdrücken, was
Liebe ist... Dieses sanfte, achtsame miteinander
Sein wird die Zukunft der Menschheit bestimmen
und auch den Umgang mit der Natur. Glaube
und dir wird die Tür geöffnet für deinen Weg
dahin.*

*Schau nicht mehr zurück in die Vergangenheit.
Vergiss was war und hülle alles in das heilende
Licht der Liebe – nur so wird dir der Aufstieg in
die neue Welt möglich sein. Hör auf, dich zu
beklagen und zu beschweren! Der Himmel hilft,*

wenn du es willst. Das Licht des Himmels bringt uns wieder in Kontakt mit der Schönheit in uns selbst und eröffnet uns dadurch die Sicht auf die Schönheit rings um uns. Er leitet uns, damit wir unsere eigenen Taten beschauen und uns dann auf vollkommen neue Wege zu trauen. Steh für dich und deine inneren Werte ein – die Liebe lässt dich von allem Loslassen, was deiner gefühlten Freiheit im Wege steht. Dann erkennst du fühlend, wie es anderen geht und wertschätzt das Glück, anderen zu helfen, weil dieses Glück das Edelste ist.

Eine Frau zu sein in Gottes schönstem Sinn das wünsche ich jeder einzelnen seiner Blumen!
Mögen wir erinnert sein, dass dieses Leben nicht das Einzige ist, in dem wir in einem Körper verweilen! Alles, was wir an Qualitäten in uns tragen, nehmen wir ins nächste Leben mit. Es zählt nicht, wie wundervoll du früher warst!

Jetzt ist immer die Zeit, in der du ehrlich in dich schauen sollst und dich fragen: Wie fühle ich

mich? Womit erfülle ich den heutigen Tag zur Freude anderer und mir selbst. Wie die Erlösung aus Schmerz und Leid geschieht, kann dir niemand sagen. Das sie geschieht, ist der Sinn unserer Geburt... die Loslösung aus der Gefangenschaft aller vergangenen Zeiten => die Wiederauferstehung ins Licht zum schönsten Dasein: Einem Leben in Freude!

Wünsche dir EINES nur: LIEBE... diesen heilsamen Lebensstrom, der uns nur vom Himmel geschenkt werden kann! Wenn er dich durchfließt, wird nichts dir mehr bedeuten, als all die Gefühle die sich dir dadurch schenken und dann wirst du gern und dankbar deine dir geschenkte Lebenszeit für etwas nutzen, wodurch sich auch andere mit Freude berührt und beschenkt fühlen!

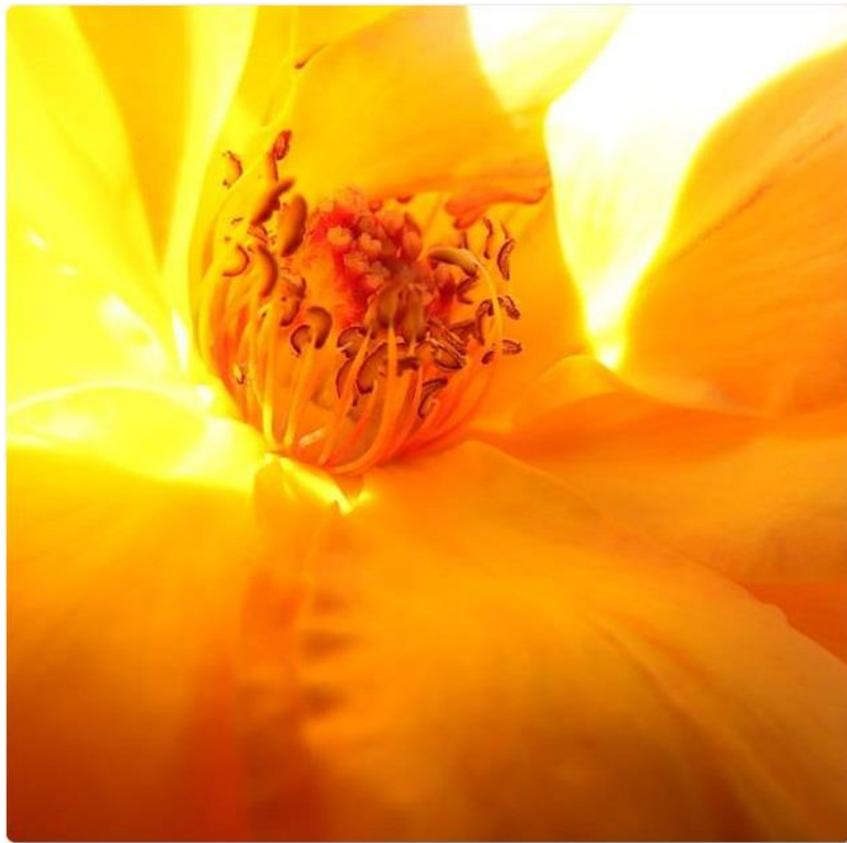
Frauentag... mögen wir uns gegenseitig als Blumen betrachten – jede einzig in ihrer Art! Es ist nicht das Äußere was wichtig ist, sondern einzig und auf ewig das Licht, das uns erfüllt und

so unser Dasein im ganz besonderen Licht
unserer Seele erscheinen lässt!



Mögen wir dann, wenn unsere Lebenszeit in
diesem Körper sich dem Ende zuneigt und unser
Körper wie ein letztes Blütenblatt einer Rose zur
Erde fällt, unseren Seelenplan erfüllt und auf eine
Zeit zurückblicken, die wie ein Korb voller Sterne
glitzert – Momente voller Glück, die alle
Schatten überstrahlen. Möge es ein Dankesgebet

in Freude sein, dass mit unserer Seele zum Himmel hinaufsteigt – eine Seele, deren Schatzkammer angefüllt ist mit edlen Werten und schöngeistigen Blüten, die uns in einem nächsten Leben ein wieder frohes und glückliches Dasein ermöglicht.



Möge dich heute an diesem Tag das Licht der Freude finden! Ein einziges Lächeln vermag uns an jedem Tag mit dem Himmel zu verbinden! Probiere es aus und konzentriere dich vor allem

auf deine innere Schönheit, deinen wirklichen Wesenskern. Wenn du dein Licht wieder FÜHLEN kannst, wirst du dich mögen und vieles sein lassen und loslassen, was du heute noch für unverzichtbar hältst.

Ein Hoch und ein Halleluja für all die besonderen Seiten einer Frau, die erst der schöne, fruchtbare Geist der von der Liebe geleiteten Freude hervorzubringen vermag. Den Zauber der Liebe vermochte noch niemand zu ergründen und auch nicht zu produzieren! Gerade das vermehren wollen, um Geschäfte daraus zu generieren, zerstört all das, was die Liebe uns schenkt und womit sie uns Tag für Tag im natürlichen Kreislauf bedenkt.

Solange wir die Botschaft einer einzelnen Blume an uns nicht fühlen, wird uns auch ein Blumenmeer der edelsten Blüten nicht den Zauber des Lebens nahebringen können. Daher gebe ich noch ein Blumenbild zu dir... eine Blume in zartem Rosé, weil diese Farbe am

schönsten ausdrückt, wie ich die Liebe fühle, die uns an den schönen und heilsamen Geist gebunden hält.

Gott wünscht sich für alle das Beste! Das es uns finden kann, dafür braucht es die Hege und Pflege unserer Innenwelt, unsere Selbsterkenntnis! Die Geduld und der tiefe Glaube an ein freudvolles Leben in Frieden sind der Dünger, dass unser innerer Garten zu etwas wird, in dem man die Liebe und Weisheit des Schöpfers selbst spürt! An unseren Früchten wird er uns erkennen und uns Zutritt gewähren in seinen großen, paradiesischen Garten. Nutzen wir die Zeit, die uns gegeben ist, um unser schönes inneres Licht in alles hineinzugeben, was wir tun und andere mit ihm zu bedenken, damit auch sie an die Schönheit des Lebens gebunden bleiben und ihre Wahl auf die Freude und das Glück ausrichten, welche uns die Verbundenheit mit allem Natürlichen schenkt!

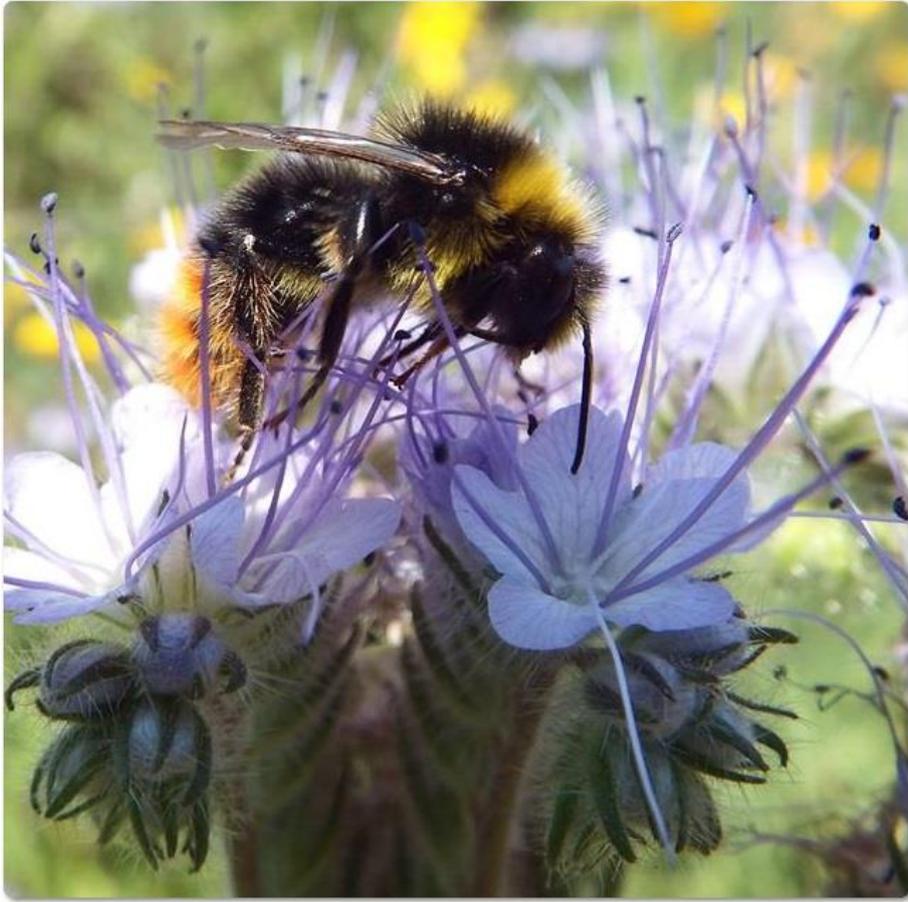


Was gewesen ist, wird in dem Moment ausradiert, wenn wir uns rückbesinnen, auf unsere inneren Werte. In dem Moment, wenn du dich besinnst, was wirklich wesentlich ist und unseren Sinn des Daseins bestimmt, kehrst du um in die Gefilde gefühlter Wärme und einem ruhigen Leben. Du fühlst, wie sich der Himmel dir zuwendet, weil du dich wieder deinem Inneren und damit ihm zuwendest. Der einzige Reichtum, für den es sich zu leben lohnt, ist der, der sich in unserer Innenwelt offenbart und zum Ausdruck unseres Seelenlichts in all unserem Tun

und Sein führt... Du wirst wissen, was ich sage, wenn du all das Feine und Zarte wieder spüren und mit all den dir geschenkten Sinnen wahrnehmen kannst. Dann wirst auch du erkennen, was wir verloren haben durch das, was wir als Gewinn erachteten. Das Viele hält uns fern von der Hingabe und der natürlichen Verbindung mit diesem Etwas, was Poeten, Komponisten und Maler versuchten in der Materie zu binden, um es anderen begreifbar zu machen. Und doch war und ist und bleibt allein Gott und seine Schöpfung der unerreichte, reichste und doch unerkannte Künstler, der in seiner Schöpfung alles in allem vereint! Gott zu ehren und unsere Mutter die Natur heißt, sich selbst in dem Licht zu erkennen, in dem sie uns sehen! Wer zu dieser Liebe findet, wird zur allumfassenden Liebe Zugang erhalten und alles für möglich halten, was der Schöpfung und der Freude dient!

Ich wünsche jeder einzelnen Frau das Fühlen dieser wunderschönen Rosenblüte im Inneren...

so in etwa ist unsere Seele. Sie braucht das natürliche Licht der Liebe, um in ihrer Geborgenheit aufzublühen und das zu Erleben, was Gott für SEINE Menschheit erdachte! In dieses Bewusstsein erwacht der Mensch jetzt in dieser Zeit... und gerade das Sanfte und Schöne schützt uns, wenn wir es in uns bewahren und den Himmel um Schutz bitten für den Weg in die Goldene Zeit voller Güte und Demut vor allem Leben! Unser Leben liegt in Gottes Hand und er allein kann uns die Hilfe schenken, die alles in allem zum guten und wertvollen Ziel hinführt: Ein würdevoller Mensch – dem Sein in Freude zugetan, in dem man allen das Beste wünscht und nicht mehr haben will, als man für das Gelingen und Wohlfühlen braucht. Wer nur einmal die Schönheit seiner Seele fühlen durfte, nur einmal das Bild, welches Gott von uns hat, spüren konnte, wird andere Wege beschreiten und das Leben wie mit neuen Augen sehen!



Ich wünsche, dass du dir an diesem Tag ganz bewusst Zeit für dich nimmst und dir an einem schönen Ort, Ruhe und innere Einkehr gönnst – irgendetwas tust, was dir Freude schenkt! Warte nicht, dass dir die Außenwelt etwas gibt, sondern finde die Geschenke in dir – auch den Mut und die Kraft, deinem gefühlten Licht Ausdruck zu verleihen und deinem guten Gefühl zu folgen! So wie die Biene zu den Blumen fliegt, um den Nektar für köstlichen Honig zu sammeln, dürfen

auch wir uns öffnen für all die himmlischen Kräfte in der Natur, die uns zu all dem hinleiten, was uns mit dem Fluidum der Freude nährt, um im Lebensstrom zu schwimmen und zu erkennen, wie herrlich das Leben ist, wenn wir uns ihm und damit dem Himmel anvertrauen. Alles Störende wegzulassen kann ein Weg sein, die Schönheit des einfach Daseins zu erkennen und wie einfach es sein kann, glücklich zu sein... manchmal reicht es schon, das Glücksrad nicht zu drehen sondern es still stehen zu lassen, weil man bemerkt, dass eigentlich schon alles da ist, um sich des Wertes eines Menschenlebens bewusst zu werden und der Ruhe und dem inneren Frieden wieder mehr Gewicht zu geben. Am köstlichsten schmeckt Honig doch dann, wenn man selbst – mit himmlischer Hilfe – etwas geschaffen hat (wie klein oder groß es auch sei!).

Es ist nur der Glaube an das Gute und Schöne, der den Menschen abhanden gekommen ist. In dem Moment, wenn wir uns der Sonne und damit dem Ursprung des Lebens wieder

zuwenden, verändert sich unsere Sicht... Schritt für Schritt oder von einem Moment auf den anderen. Das ist es, was man das "innere Erwachen" nennt – dann gewinnt das FÜHLEN oberste Priorität, weil aus guten Gefühlen alles Schöne in Ruhe und Frieden entsteht.

In Liebe und Wertschätzung für den Weg deiner Seele sende ich dir HERZLICHste Grüße und eine warme Umarmung... die in meinem Empfinden die schönste Berührung ist, die wir uns zum Zeichen unserer Gemeinsamkeit schenken können – ohne Eile, sondern in dem wir uns darauf einlassen und die Seele des anderen Menschen spüren!

Ines Evalonja

www.glueckszentrale.com"

NUN EIN TROJANER-GLÜCKSBRIEF AUS GANZ ALTER WELTZEIT, wo man sogar Goran Kikic`s Foto einzufügen vermochte... ES GIBT KEINE AUSFLUCHTSMÖGLICHKEIT MEHR und

KEINE AUSREDEN und
PLAUSIBILITÄTSREDEN... WAS FALSCH IST,
bleibt falsch und wer durch andere mehr Geld
erhielt, als diese anderen auch je nur einmal auf
dem Konto hatten und diese gerade DADURCH
ALL DIE SCHLIMMSTEN BESCHERUNGEN
erhalten hatten, kann nichts anderes mehr
geltend gemacht werden, als DIE DIREKT
UMGEKEHRTE SICHT DER VORGÄNGE und
NACHEINGEFÜGTEN, nie geprüften
WECHSEL!

WAS HATTE MAN MIT UNS GETAN, während
wir schlafen mussten?! WICHTIGST ALLES DAS!

Newsletter LIEBE

Liebe Leserinnen und Leser, es freut uns, dass Sie
den 1. Newsletter von Spirit Unlimited erhalten
haben. Dieser Newsletter befasst sich mit dem
Thema Liebe/Selbstliebe. Es freut uns, wenn wir

damit Ihr Interesse wecken – gerne leiten Sie ihn an Freunde und Bekannte weiter!



Zitat:

“LIEBE – Sie ist überall um uns herum, immer in unserer Reichweite, aber wir suchen sie wer weiss wo. Manche glauben, dass man sich für die Liebe opfern soll, andere, dass es genügt, nur zu geben. Aber sie ist einfach immer da, man muss sie nur nehmen. Man braucht nur an etwas Schönes zu denken und schon ist die Liebe... da. Sie kommt spontan und wir werden langsam von ihr ergriffen. Sie bleibt so lange, wie wir es verdienen.“

(BRACO in seinem Buch “Nach der großen Tragödie” – www.braco-info.com)

LIEBE – ein Thema über das schon soooooo viel geschrieben, gesprochen, diskutiert, gestritten

wurde ... und doch gibt es keine Worte und kaum Erklärungen, was LIEBE tatsächlich ist. LIEBE kann man nur „erfahren“, fühlen, sein – und dass jeder auf seine Weise, denn wir sind Individuen. Gerade derzeit wird viel davon geschrieben und gesprochen, dass wir uns selbst lieben müssen, um andere lieben zu können. Wenn wir selbst dieses Licht im Herzen tragen, das Werten, Beurteilen und Verurteilen von Menschen, Situationen und Dingen weglassen lernen und erkennen, dass in Allem Liebe ist – dann haben wir schon sehr viel von der Liebe verstanden. Wir alle sind miteinander verbunden. Alles was wir tun hat Auswirkungen auf unser eigenes Leben und das anderer Menschen – ja auf die ganze Welt. Je mehr wir selbst LIEBEvoll handeln, fühlen und sind – in allen Lebensbereichen – umso LIEBEvoller wird auch unser Leben sein. Und je LIEBEvoller unser eigenes Leben ist, umso größer ist die Chance, dass wir andere Menschen berühren und auch sie

sich für ein LIEBEvolleres Leben entscheiden. Je mehr Menschen die Liebe erkennen und Liebe sind, umso größer ist die Chance für uns alle in eine goldene Zukunft zu gehen!

Herzensgrüße – schön, dass es uns gibt – Ihre
Inès Donath



Übung zur Selbstliebe – von Goran Kikic



Die Selbstliebe-Meditation

Wir sagen so oft zu unserem Partner: „Ich liebe Dich.“ Dieser Satz aus drei Worten geht uns so leicht über die Lippen. Wir wissen, dass das Gesetz der Anziehung besagt, dass man nur das geben kann, was man selber hat. Wenn wir jemandem also sagen, dass wir ihn lieben, dann bedeutet das im Umkehrschluss, dass wir uns

selbst auch lieben. Doch genau damit haben die meisten Menschen Probleme, nämlich sich selbst ohne „Wenn“ und „Aber“ so anzunehmen, wie sie sind.

Hier kann uns die Selbstliebe-Meditation helfen:

Nimm eine entspannte Sitzposition im Freien ein, mache die Augen zu und atme ein paar Mal tief ein und aus. Achte auf Deinen Atem und entspanne jegliche Muskulatur. Beobachte Deine Atmung – wo genau geht die Luft hin, wenn Du ganz tief einatmest?

Lasse die Atmung ein paar Male ganz tief in den Unterbauch fließen und beobachte diesen Vorgang ganz bewusst.

Stelle Dir nun vor, Du atmest mit jedem Zug ein Stück mehr Entspannung ein und sagst Dir im Geiste: „Mit jedem Einatmen werde ich ruhiger und sinke tiefer in die Entspannung“.

Wiederhole diesen Satz 2-3 Mal, während Du einatmest.

Und nun stelle Dir vor, Du wärst in der Lage, alle Verspannungen auszuatmen. Stelle Dir dabei vor,

Du würdest mit jedem Ausatmen alle Anspannung und Stress ausatmen. Du kannst der Anspannung auch eine Farbe geben und Dir vorstellen, Du würdest eine dunkle Energie ausatmen, die in den Kosmos entweicht.

Wenn Du auch diese Vorstellung 2-3 Mal wiederholt hast, bemerkst Du, dass Dein ganzer Körper bereits jetzt tief entspannt ist. Wenn Du in Dir hinein spürst, wirst Du ein wunderbares Gefühl wahrnehmen.

Visualisiere als nächstes wie Du Dich mit Mutter Erde verbindest, wie ihre liebevolle und mächtige Energie durch Deine Füße in Dich gelangt, wie jedes Einatmen diese Energie in Deinem Körper verteilt, insbesondere in Deinem Herzen. Ich visualisiere in meiner Liebes-Meditation die Liebe als ein helles, gelb-orangenes Licht (etwa den Farbton meiner Internetseite www.gorankikic.de), welches zuerst mein Herz umhüllt, sich dann immer weiter ausdehnt, durch meinen gesamten Körper fließt und zirkuliert, keine Zehe und keine Haarspitze auslässt, mich mit Glück und Freude, mit Selbstannahme und

Wertschätzung ausfüllt, so dass ich nach außen hin diese Energie ausstrahle. Ich sehe vor meinem geistigen Auge, wie das Licht mich wie eine Aura umgibt und behütet. Ich fühle mich dann unverwundbar – nicht im Sinne eines „Supermannes“, von dem Pistolenkugeln abprallen, sondern unverwundbar in dem Sinne, dass alles, was in meine Nähe kommt, in reine Liebe transformiert wird (Pistolenkugeln würden nicht von mir abprallen, sie würden zu bunten Schmetterlingen werden 😊). Ich fühle mich während der gesamten Meditation glücklich, geliebt, friedvoll, ausgeglichen, ruhig und gelassen.

Ob das bei Dir auch der Fall ist, zeigt Dir der Spiegeltest. Das ist der Klassiker unter den Selbstliebe-Übungen, den ich auch heute noch regelmäßig praktiziere. Dazu stellt man sich etwa 3–5 Minuten vor einen Spiegel (aber nicht, um zu testen, ob die Friseur sitzt), schaut sich tief in die Augen und sagt sich immer wieder: *„Guten Morgen, mein lieber XXX. Der wichtigste Mensch in meinem Leben, das bist DU!!! Ich liebe Dich.“*

Ich finde Dich einfach klasse. Du gefällst mir.“ Das darauffolgende Gefühl gibt uns genauestens Auskunft darüber, wie unsere Schwingung gerade ist. Tun Dir die Worte gut, bist Du im positiven Bereich, im Bereich der Selbstliebe, fühlst Du Dich hingegen schlecht, dann befindest Du Dich im negativen Bereich, dem Bereich der Selbstablehnung. Mache diese Übung mindestens einen Monat lang jeden Tag. Am besten beginnst Du einigermaßen gestylt damit, später kannst Du gerne auch unrasiert und mit Ringen unter den Augen weitermachen (step by step). Und nach einem Monat mache dieselbe Übung nackt vor dem Spiegel und sage: *„Ich liebe meinen Körper.“* Es gab eine Zeit, da hasste ich mein Spiegelbild. Ich sah mir nie richtig in die Augen, weil ich, vergleichbar mit magersüchtigen Menschen, ein völlig verzerrtes ICH von mir sah, welches mir absolut verhasst war. Und wenn ich mich ansah, da sah ich mich wie einen verhassten Feind an. Doch machen wir uns dabei klar: Nicht wir sind der Hass. Selbsthass ist nur ein vorübergehendes Gefühl. Hassen wir uns nicht dafür, dass wir ab und zu solche Gedanken haben. Ändern wir

lieber geduldig unsere innere Einstellung – und schon ändern wir unser Selbstbild. Das wirkt wahre Wunder. Ich weiß, wovon ich rede. Wenn ich heute in den Spiegel schaue, erkenne ich nämlich einen liebevollen und lächelnden Menschen, der zufrieden ist mit sich selbst. Ich blicke gerne in das Gesicht dieses zufriedenen Menschen, denn es strahlt Freude und Zuversicht aus. (Und bitte nicht vergessen: Bleibe während der ganzen Übung immer in Augenkontakt mit Deinem Spiegelbild.)

Man kann auch Sätze wie *„Ich liebe mich und werde geliebt“*, *„Ich liebe mich so, wie ich bin“* oder *„Ich bin ich – und so wie ich bin, so nehme ich mich an“* auf den Spiegel schreiben. Der Vorteil dieser Methode ist offenkundig: Man vergisst keinen Tag die Selbstliebe zu stärken, denn sobald man vor dem Spiegel steht, wird man daran erinnert. Wer seinen Spiegel nicht beschreiben möchte, kann solche Sätze auch auf Zettel schreiben und diese über oder neben dem Spiegel anbringen.

Was, wenn die Selbstliebe trotzdem schwer fällt?

Sich selbst lieben ist weder leicht, noch schwer – es ist individuell. Wenn jemand sich zu dick oder zu dünn fühlt, wenn jemand seinen Job oder seinen Partner verloren hat, wenn jemand hoch verschuldet ist und keine Zukunftsperspektive sehen kann, dann fällt es ihm sicher nicht leicht, sich selbst zu lieben. In diesem Fall entstehen womöglich ein innerer Druck und Schuldgefühle, weil man ständig versucht sich selbst zu lieben, es aber nicht schafft. In diesem Fall kann man einen anderen Weg gehen.

Um mich innerlich frei zu machen, denke ich oft an Kleinkinder. Wenn ein Kleinkind im Sandkasten spielt, auf allen Vieren krabbelt oder seinen Schnuller im Mund hat, liebt es sich da oder hasst es sich? Im Grunde weder noch. Es hat einfach keine innere Einstellung, keinen Bezug zu dem, was es macht. Es akzeptiert sich einfach und damit Ende. Ähnlich wie Meditierende, die sich durch ihre Meditation befreien von jeglicher äußerlicher Bewertung.

Wenn das mit der Selbstliebe also nicht ganz so hinhaut, wie wir es gerne hätten, sollten wir uns

sagen: *„Na und? Halb so wild. Ist kein Grund, sich Vorwürfe zu machen. Es geht hier nicht um müssen, sondern höchstens um wollen.“* Mit dieser Einstellung kann man gar nicht sauer auf sich selbst sein. Diese innere Haltung betrachte ich als Zwischenschritt auf dem Weg zur Selbstliebe. Einfach den Zustand annehmen, der gerade ist, ihn weder gutheißen, noch kritisieren. Schaffe ich das nicht, muss ich mir auch das nicht zum Vorwurf machen. Schaffe ich auch diesen bewertungsfreien Bewusstseinszustand nicht, mache ich mir auch das nicht zum Vorwurf und so weiter und so fort. Wie ich das schaffe? Immer wenn ich Eigenschaften an mir entdecke, die ich rigoros ablehne, fühle ich mich in das Gefühl der Ablehnung hinein und sage laut und überzeugt: *„Ich nehme meine Ablehnung an.“*

Ich sage weder, dass ich die Ablehnung toll finde, noch bekämpfe ich sie, stattdessen nehme ich sie ganz wertneutral an. Dadurch nehme ich auch mich an. Es geht also darum, ein Bewusstsein zu entwickeln, das weder positiv noch negativ ist. Mit dieser Vorgehensweise, lässt die Ablehnung

nach, da sie quasi transformiert wird, da wir ihr den Wind aus den Segeln nehmen. Ich stellte im Laufe der Zeit fest, dass ich mich trotz der inneren Ablehnung nicht mehr so schlecht fühlte wie am Anfang. Und irgendwann war das Gefühl der Ablehnung vollends verschwunden, weil ich sie in eine wertfreie Annahme umgewandelt habe. Das zeigte mir, dass kein Hindernis unüberwindbar ist. Jede Mauer hat irgendwo ein Ende, jeder Berg lässt sich irgendwie umgehen, über jeden Fluss führt irgendwann eine Brücke.

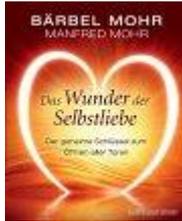
Buchtipps

Goran Kikic – „Das glückliche Taschenbuch wunderbarer Zweisamkeit“



Wie Liebesglück gelingt – vom Wunsch zur Wirklichkeit

Manfred Mohr und Bärbel Mohr – „Das Wunder der Selbstliebe“



Der geheime Schlüssel zum Öffnen aller Türen

Werbe-Zeile von den Spirit Unlimited-Mitgliedern

Inès Donath – Miteinander zu mehr
 GLÜCKSKINDERN – www.feelheaven.de
 Peter Breidenbach –
 Goran Kikic –
 Christian Reiland –
 Heidi Wellmann –
 Alexander Nastasi – „



So ist direkt nach dem Buch 55 noch das Buch 56 fertig geworden, was weder geplant so geworden ist, noch ists vorherzusehen gewesen. Natur von Eden muss mit Evalonja und den Edensöhnen diesen EDENLEBENRETTWEG voranbringen und weiterführen, damits für uns Edenmenschen immer leichter und besser wird IM EDENSINN und im EDENSINN VON ERDE UND SONNE als unsere EDENLIEBENELTERN, damit auch diese wieder EDENLIEBE und EDENFREUDE haben mit uns und die wieder miteinander sein und leben können, die das dürfen und müssen FÜR EDEN!!!

So folgt Buch 57 mit dem Inhalt, den immer Natur von Eden weiss und Evalonja ist für dieses Tun geführt von diesem einen unsichtlichen Freund aller Edenmenschen und der Gesamtedennatur und also auch von Mutter Erde und Vater Sonne!

In Edenliebe

Evalonja von Eden – 7.3. 2021 23:58 h/11:58 pm



Impressum
Evalonja von Eden
Ines Evalonja
Ines Schreiber

Ines Donath (geschieden seit über 25 Jahren,
jedoch durch WELTprogramm gekettet geworden
an den EHEnamen)